

fs  
ab  
12

# Börsenblatt

für den Deutschen

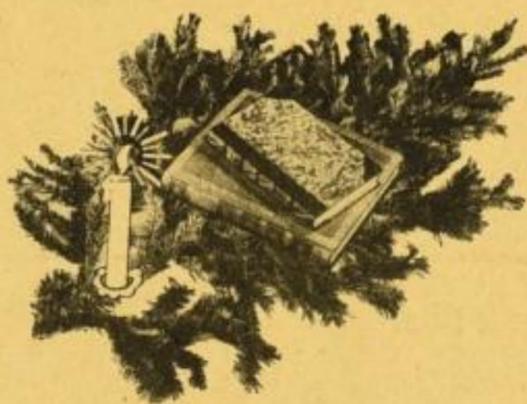
# Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 248

Leipzig, Dienstag den 24. Oktober 1939

106. Jahrgang



Die Weihnachts-Nummer **Buch und Volk** erscheint Mitte November

Umfang 48 Seiten / Gewicht etwa 83 Gramm

Porto 8 Pf.

Die Bezugspreise sind im beiliegenden Bestellzettel angegeben. Fortsetzung wird ohne weiteres geliefert. Mehrbedarf bitten wir bis spätestens Ende Oktober zu bestellen. Die Weihnachts-Nummer ist Doppelheft 5/6. Das übliche Oktoberheft erscheint in diesem Jahre nicht.

Z

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Buchberatungszeitschrift „Buch und Volk“

Handwritten notes on the right margin: "K 10 2", "10 2", "10 2", "10 2".

Vom Oberkommando d. Wehrmacht allen Wehrmachts-  
teilen empfohlen! Laut Schreiben vom 15. 8. 1939.

DR. M. H. BLASCHITZ:

# Senta

Aus dem Leben eines Sanitätshundes

237 Seiten mit Titelbild, geb. in Leinen mit farbigem Umschlag RM 4.50

„In diesem Buch bietet Dr. Blaschitz dreierlei auf einmal. Zunächst hat er die Lebensgeschichte der Schäferhündin Senta, die als Polizeihund in Düsseldorf und später im Kriege als Sanitätshund außergewöhnlich gute Leistungen vollbrachte, in einem geschickt aufgebauten und klar durchgestalteten Unterhaltungsroman nacherzählt. Sodann verbindet er mit seinen Schilderungen eine Schritt für Schritt mitgehende, im Aufweisen wie im Ausdeuten gleicherweise feinsinnige seelenkundliche Studie über den Entwicklungsgang des klugen Tieres. Endlich veranschaulicht er, immer beim Beispiel bleibend, die Erziehungs- und Abziehungsmethoden solcher Hunde, die im Polizei- oder Sanitätsdienst tätig mitwirken sollen, und hebt dabei die wirklich zweckentsprechenden Maßnahmen vor den weniger tauglichen gebührend hervor. Das Buch wird alle Tierfreunde, sogar schon tierliebende Kinder, aufs lebhafteste fesseln. Denn Dr. Blaschitz greift bei seinen Darstellungen auf ein umfangreiches Wissen zurück, das theoretisch zuverlässig und praktisch erprobt ist. Die Berichte über die Rettungsarbeiten, die Senta im Kriege verrichtete, bis sie den Opfertod erlitt, kann niemand lesen, ohne von Bewunderung und Ergriffenheit erfüllt zu werden.“

A. Glupe in „Die Zeitschrift der Leihbücherei“.

„Ein Tierbuch von Rang für die ganze Welt!“

Dr. K. Th. Fleischmann, München 22, den 9. 7. 1939



Ⓩ

W. Deiters' nationale Buchhandlung, Düsseldorf, Königsallee 96

Ⓩ

Der Werberat der deutschen Wirtschaft über  
die Platzvorschriften für Anzeigen:

„ . . . Ein großes Hemmnis  
der Rationalisierung sind  
endlich die Platzvorschriften

. . .

Wenn der Werberat der deutschen Wirtschaft sich  
auf Grund der Bedenken der werbungtreibenden  
Wirtschaft entschlossen hat, auch jetzt von einer Auf-  
hebung der Platzvorschriften abzusehen, so erwartet  
er andererseits, daß die Werbungtreibenden den  
entsprechenden Verhältnissen sowohl bei der Ertei-  
lung neuer als auch bei der Abwicklung bestehender  
Aufträge Rechnung tragen werden, indem sie von  
den Platzvorschriften abgehen, soweit es nur mög-  
lich ist.“ (Aus Wirtschaftswerbung Heft 7/1939)

## Wehrerziehung und Schrifttum

von

General der Flieger  
von Cöhenhausen

Rede, gehalten anlässlich  
der Kundgebung des  
Deutschen Buchhandels Kantate 1939  
16 S., brosch. RM -.40

Ⓩ

1939

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler  
zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 248, Dienstag, den 24. Oktober 1939

## Bekanntmachung des Börsenvereins

### Betr. Verkaufs- und Verkehrsrecht

Nach Beratung im Ausschuß für die buchhändlerische Verkaufs- und Verkehrsordnung gebe ich folgende vom Reichskommissar für die Preisbildung durch die Erlasse vom 14. August 1939 — Altz. RfPr. IV—310—6611 — und vom 12. Oktober 1939 — Altz. RfPr. VIII—310—9886 — genehmigten Änderungen der buchhändlerischen Verkaufsordnung, der Verkaufsbedingungen des Reise- und Versandbuchhandels und der buchhändlerischen Verkehrsordnung bekannt und setze sie gemäß § 15 Abschnitt c und § 20 Ziffer 1 der Satzung des Börsenvereins mit dem Tage der Veröffentlichung im Börsenblatt in Kraft.

#### Buchhändlerische Verkaufsordnung

- § 7 Ziffer 3 der buchhändlerischen Verkaufsordnung erhält als Absatz 2 folgenden Zusatz:  
»Die Buchgemeinschaften sind verpflichtet, die Werbegaben dem Buchhändler zu einem Viertel des Ordinärpreises zur Verfügung zu stellen. Das gilt auch bei Verwendung von Reihenbänden als Werbepremien. Die Werbepremien werden unmittelbar an die Werber gesandt. Die Kosten für die Zusendung trägt die Buchgemeinschaft«.
- § 11 der buchhändlerischen Verkaufsordnung erhält folgende Überschrift:  
»Vorzugspreise für Bücher und Forschungszeitschriften«.
- § 11 Ziffer 4 der buchhändlerischen Verkaufsordnung erhält folgende Fassung:  
»Der Verleger ist bei Festsetzung von Vorzugspreisen verpflichtet, dem Sortimentere die Lieferung zum gleichen Preise zu ermöglichen, wenn ihm die Bezugsberechtigung des Kunden nachgewiesen wird, es sei denn, daß bei Zeitschriften der Verleger die Vorzugspreise einer Bezahlergruppe eingeräumt hat und die Lieferungen an die Vorzugsberechtigten über die Geschäftsstelle der Gruppe insgesamt verrechnet werden«.
- § 12 Ziffer 6 Abschnitt b Absatz 1 der buchhändlerischen Verkaufsordnung erhält folgenden Zusatz:  
»Dem Sortimentere ist jedes selbständige Angebot eines Umtauschpreises verboten«.
- § 13 Ziffer 1c der buchhändlerischen Verkaufsordnung erhält folgende Fassung:  
»Wenn sie vom Verleger als Remittenden-Exemplare geliefert und beschädigt sind (s. hierzu § 4c der buchhändlerischen Verkehrsordnung)«.
- § 14 Ziffer 1 der buchhändlerischen Verkaufsordnung erhält folgende Fassung:  
»Antiquarische und ladenpreisfreie Werke im Sinne des § 13 dürfen unter Wahrung der nachfolgenden Bestimmungen angezeigt und verkauft werden, jedoch muß der Verkaufspreis von modernem (schöngeistigem) Antiquariat 40% unter dem Ladenpreis liegen. Leihbücher dürfen erst sechs Monate nach Einstellung in die Leihbücherei an das Publikum verkauft werden. Der Verkaufspreis muß ebenfalls mindestens 40% unter dem Ladenpreis liegen und darf nicht niedriger sein als eine Reichsmark«.
- § 14 Ziffer 2 Absatz 1 der buchhändlerischen Verkaufsordnung erhält folgende Fassung:  
»Werke, für die nach den Bestimmungen des § 13 der Verkaufspreis frei ist, dürfen nur in einer Form ange-

boten und verkauft werden, die die Ladenpreisfreiheit unzweifelhaft erkennen läßt. Zulässig sind nur die jeweils zutreffenden Bezeichnungen: Antiquariat oder antiquarisch, vorletzte Auflage, Auflagenrest, beschädigt, Ladenpreis aufgehoben. Unzulässig ist die Bezeichnung antiquarischer Werke als Remittendenexemplare. Bei einem Vergleich der Preise darf nur der zuletzt gültig gewesene Ladenpreis der gleichen Ausgabe angegeben werden«.

- § 14 Ziffer 3 der buchhändlerischen Verkaufsordnung erhält folgende Fassung:  
»Ausreichend und zulässig ist die Anzeige in reinen Antiquariatskatalogen, die als solche deutlich gekennzeichnet sind.  
In Mischkatalogen und Anzeigen sind die zum Ladenpreis angebotenen neuen Werke von den antiquarischen oder ladenpreisfreien in einer dem Publikum klar verständlichen Weise zu unterscheiden und als neu zu bezeichnen, und zwar in der Weise, daß der Preisangabe die Bezeichnung ‚neu‘ in Klammern beigefügt wird. Am Kopf der Mischkataloge ist folgender Vermerk anzubringen: Die Preise der mit ‚neu‘ bezeichneten Werke sind die Ladenpreise«.

#### Verkaufsbedingungen des Reise- und Versandbuchhandels

Absatz 2 des Abschnittes II der Verkaufsbedingungen des Reise- und Versandbuchhandels erhält folgende Fassung:

»Aufträge bis zu RM 120.— dürfen gegen 10 Monatsraten, Aufträge über RM 120.— gegen 12 Monatsraten geliefert werden. Aufträge von mehr als RM 200.— dürfen bis zu 15 Monatsraten geliefert werden. Angleichung an das nächst höhere Ratenziel ist gestattet, wenn die Monatsrate höher sein würde als bei der nächst höheren Staffel. Für Aufträge auch auf einzelne Werke, deren Preis RM 300.— übersteigt, muß die Mindestrate RM 15.— betragen und das Ratenziel darf den Zeitraum von drei Jahren nicht übersteigen. Ein Teilzahlungszuschlag von mindestens 5% kann erhoben werden, insbesondere soll dies bei minderrabattierten (wissenschaftlichen) Werken geschehen. Die Ratenziele müssen eingehalten werden, auch wenn ein Ratenzuschlag berechnet wird. Die erste Monatsrate soll in der Regel bei der Lieferung, muß aber spätestens in dem der Lieferung folgenden Monate erhoben werden. Ergeben sich gemäß den Verkaufsbedingungen des Reise- und Versandbuchhandels bei der Festsetzung von Raten Pfennigbeträge, so dürfen die Raten bei Pfennigbeträgen bis RM —.25 nach unten auf volle Reichsmark und bei Pfennigbeträgen bis zu RM —.60 nach unten auf RM —.50 abgerundet werden«.

#### Buchhändlerische Verkehrsordnung

§ 4c Absatz 1 der buchhändlerischen Verkehrsordnung erhält folgende Fassung:

»Geht der Verleger in den ersten drei Jahren nach Erscheinen eines Werkes den Ladenpreis auf oder trifft er Maßnahmen, die einer Aufhebung des Ladenpreises gleichkommen (z. B. Abgabe von Remittenden-Exemplaren in größeren Mengen, Abgabe des Auflagenrestes oder größerer Partien eines Werkes ohne Verpflichtung zur Ladenpreiseinhaltung, Abgabe eines Werkes als Bei-

tungsprämie, Gewährung eines Händlerablasses, der den Wegfall des Preisschutzes des Börsenvereins bedingt, Festsetzung eines Mindestverkaufspreises an Stelle des bisherigen Ladenpreises), so ist er verpflichtet, die beim Bezahler noch vorrätigen, unmittelbar vom Verleger fest oder bar bezogenen Exemplare zurückzunehmen.

§ 4 der buchhändlerischen Verkehrsordnung erhält folgenden Absatz i:

»Der Übergang des Verlagsrechts an einzelnen Werken oder ganzen Verlagsgruppen von einem Verlag auf einen

anderen sowie die damit etwa vorgenommenen Preisänderungen sind vom Erwerber unter gleichzeitiger Bestätigung durch den Veräußerer unverzüglich im Börsenblatt anzuzeigen«.

§ 5d der buchhändlerischen Verkehrsordnung erhält folgende Fußnote:

»Das gleiche gilt auch bei Rohbogenladenpreisen«.

Leipzig, den 18. Oktober 1939

Baur, Vorsteher

## Bekanntmachung des Börsenvereins

### Herbstabrechnung in Ostpreußen

Der ostpreußische Buchhandel hat den Verlag gebeten, in diesem Jahr von der Herbstabrechnung Abstand zu nehmen. Wenn die Fachschaft Verlag auch aus grundsätzlichen Erwägungen heraus mit einem allgemeinen Verzicht auf die Herbstabrechnung für das ganze Reich nicht einverstanden sein konnte, statt dessen aber den einzelnen Verlagfirmen verständnisvolle Beurteilung von Einzelwünschen empfahl, sehe ich mich doch verpflichtet, dem Wunsche des ostpreußischen Buchhandels in Würdigung der besonderen für Ostpreußen geltenden Verhältnisse nachzukommen. Ich fordere deshalb den deutschen Verlag auf, dem ostpreußischen Buchhandel gegenüber in diesem Jahre auf die Herbstabrechnung zu verzichten, sofern nicht außergewöhnliche Umstände im Einzelfall diesen Verzicht unmöglich machen.

Leipzig, den 21. Oktober 1939 Baur, Vorsteher

## Mitteilung des Verlages des Börsenblattes

### Verbilligte Lieferung des Redaktionellen Teiles

Um den im Felde stehenden Buchhändlern zu ermöglichen, sich mit buchhändlerischen Fragen zu beschäftigen und sich darüber auf dem laufenden zu erhalten, wird der redaktionelle Teil des Börsenblattes (Ausgabe D des Börsenblattes) an Angehörige der Wehrmacht zu einem verbilligten Preise, und zwar für RM 1.20 monatlich, geliefert. Die Bestellung und Bezahlung soll durch die Beschäftigungsfirma erfolgen. Bestellvordruck ist dem heutigen Bestellzettelsbogen beigelegt. (Z)

Leipzig, den 21. Oktober 1939 Dr. Heß

## Mitteilung der Reichsschrifttumskammer

### Einberufung der ersten Reichsschul-Lehrgänge 1940

Die Termine der ersten vier Lehrgänge des nächsten Jahres sind neu und wie folgt festgesetzt worden:

Januar-Lehrgang: 3.—26. Januar,  
Februar-Lehrgang: 28. Januar—18. Februar,  
März-Lehrgang: 21. Februar—16. März,  
April-Lehrgang: 26. März—18. April.

Infolge der veränderten Verhältnisse hat es sich nötig gemacht, diese nächsten Lehrgänge etwas zu verkürzen; auch können sie — wie schon der Oktober- und November-Lehrgang — nur mit der Hälfte der sonst üblichen Belegungstärke durchgeführt werden.

Diese letztere Maßnahme führt dazu, daß die schon vorliegenden Anmeldungen zum Januar- und Februar-Lehrgang nicht in vollem Umfange berücksichtigt werden können; zumal auch die aus dem September-, Oktober- und November-Lehrgang ds. Js. zurückgestellten Lehrlinge auf die Lehrgänge des nächsten Jahres mit zu verteilen sind. Bereits von der Verwaltungsstelle der Reichsschule gegebene Zusagen für Aufnahmen zu Januar und Februar 1940, die unter anderer Voraussetzung erteilt wurden, sind daher nicht mehr als bindend zu betrachten.

Um eine möglichst gerechte Verteilung der in Frage kommenden Lehrlinge auf die obengenannten ersten drei vor den Frühjahrsgelübtenprüfungen 1940 stattfindenden Lehrgänge zu erzielen — wobei insbesondere die ab Ostern beim Arbeitsdienst eintretenden Lehrlinge zu bevorzugen sind —, ist die Klärung der folgenden Fragen durch entsprechende, umgehende Meldung der Lehrfirmen an die Verwaltungsstelle der Reichs-

schule beim Börsenverein, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, spätestens bis zum 1. November, dringend erforderlich:

1. Welche noch reichsschulpflichtigen Lehrlinge treten Ostern 1940 in den Arbeitsdienst oder bei der Wehrmacht ein und beenden gleichzeitig oder früher ihre Lehre?

2. Welche bis Ende 1940 auslernenden und noch reichsschulpflichtigen Lehrlinge sind zur Zeit zur Wehrmacht eingezogen? (Künftige Einberufungen solcher Lehrlinge zur Wehrmacht sind ebenfalls der Verwaltungsstelle der Reichsschule sogleich zu melden.)

3. Welche noch reichsschulpflichtigen Lehrlinge haben die Gehilfenprüfung bereits abgelegt und bestanden?

Zu Punkt 1 und 3 wird auch um genaue Angabe des Auslerntermins, insbesondere bei vorgenommener Lehrzeitverkürzung, gebeten.

Lehrfirmen, deren Lehrlinge Ostern 1940 in den Arbeitsdienst eintreten, können für deren Reichsschulbesuch gleichzeitig Terminwünsche äußern. Es kommen für diese Lehrlinge die ersten drei Lehrgänge des nächsten Jahres in Frage. — Da — wie schon oben erwähnt — nur eine beschränkte Anzahl Lehrlinge aufgenommen werden kann, erfolgt die Aufnahme der Reihenfolge der Eingänge nach und unter Berücksichtigung der Dringlichkeit einzelner Anmeldungen.

Leipzig, den 23. Oktober 1939.

JA.: Thulke.

## Reichsschrifttumskammer, Abt. III, Gr. Buchhandel

### Anschriften von Arbeits- und Wehrdienstlern

Die Betriebsführer werden gebeten, nach Möglichkeit der Reichsschrifttumskammer — Abt. III — Leipzig C 1, Hospitalstraße 11 I., die Arbeits- und Wehrdienstanschriften der jungen Gehilfen mitzuteilen, die im Anschluß an ihre buchhändlerische Ausbildung zum Arbeits- oder Wehrdienst einrücken mußten. Die Kammer möchte mit diesen jungen Kräften, die später den Berufsstand in voller Verantwortung zu führen haben, in laufender Verbindung bleiben. Die Betriebsführer oder deren Stellvertreter werden gleichzeitig gebeten, auch von sich aus Sorge zu tragen, daß diesen jungen Berufskameraden von ihren ehemaligen Beschäftigungsfirmen buchhändlerische Fachzeitschriften, Verlagsanzeigen über Neuerscheinungen, darüber hinaus aber auch Lesestoff usw. übermittelt werden.

Bei Übermittlung solcher Sendungen sind selbstverständlich auch nicht die Betriebsangehörigen zu vergessen, die schon über ihre Junggehilfenzeit hinaus und gegenwärtig zu den Waffen gerufen sind.

## Mitteilung d. Geschäftsstelle des Börsenvereins

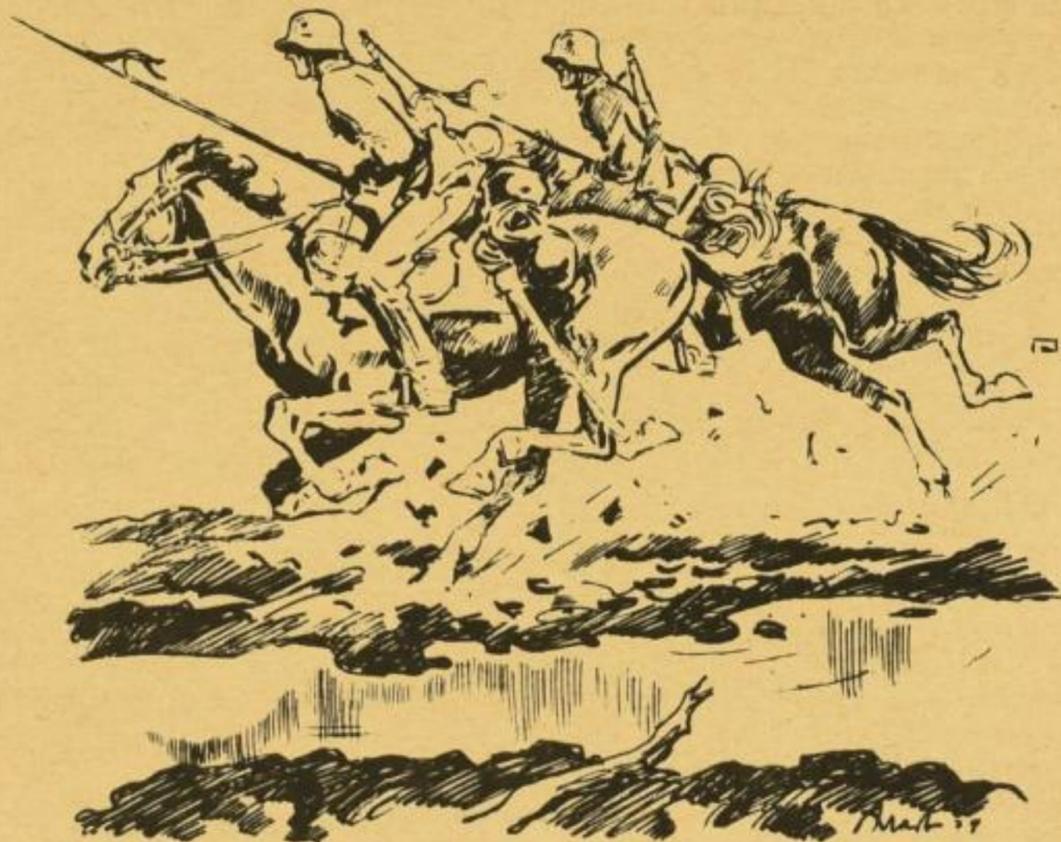
### Rabattdifferenzierung (§ 5b der Verkehrsordnung)

In Nr. 39 der Zeitschrift »Der Papierhändler« wird unter Bezugnahme auf eine Entscheidung des Württembergischen Wirtschaftsministers darauf hingewiesen, daß diejenigen Verleger, die trotz der Bestimmung des § 5b der buchhändlerischen Verkehrsordnung den an Buchverkaufsstellen gewährten Rabatt bis zum 17. Oktober 1936, d. h. also bis zum Stichtag der Preisstopp-Berordnung, nicht gekürzt haben, den Vorschriften der Preisstopp-Berordnung unterworfen sind. Das ist grundsätzlich richtig. Es wird in dem erwähnten Artikel aber weiterhin behauptet, daß jede erst nach dem 17. Oktober 1936 vorgenommene Rabatt-



Zentralverlag der NSDAP.

Strz. Eber Nachf. München



Am 25. Oktober liefern wir aus:

Hans Pflug-Sranken

# Die Lekten von Inse

Ein Reiterroman

Das Buch versetzt uns in das letzte Weltkriegsjahr. Ein junger Kriegsfreiwilliger, der zu Beginn des Krieges noch als Fünfzehnjähriger die Schulbank drückte, kommt mit einem Ersatztransport in das östliche Stappengebiet und erlebt hier das Absterben des gewaltigen Völkerringens und dessen Ende in der Schmach der Novemberrevolte. Eine zart-verhaltene Liebesgeschichte erhöht noch den Reiz dieses Romans, der manches gewichtige oder nachdenkliche Wort enthält.

Leinen RM 3.75

Mit Zeichnungen von Hans Arlart

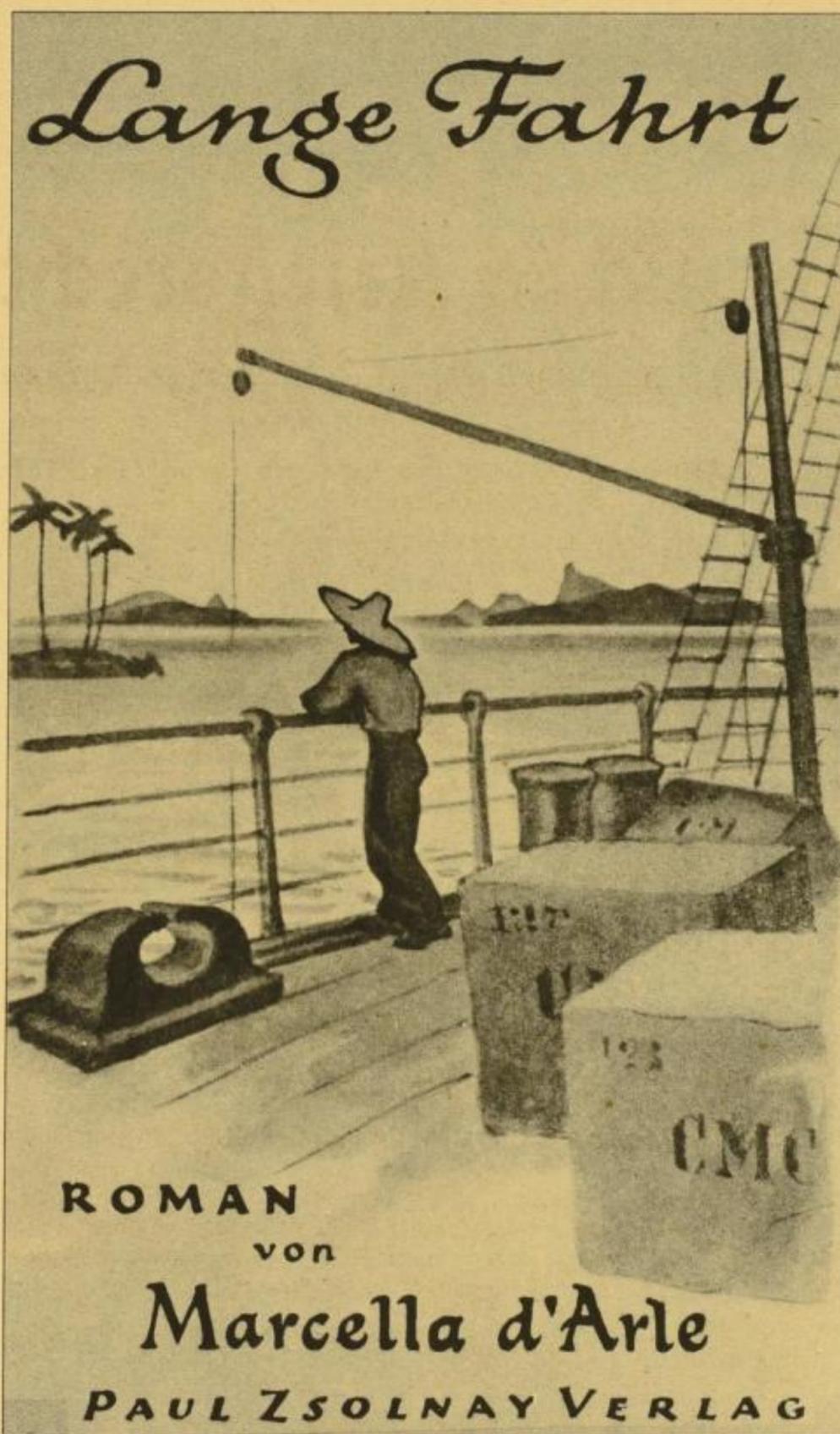
Auslieferung in München

Süd Berlin durch unser dortiges Haus, außerdem auch in Leipzig und Stuttgart

Ⓜ

Ⓜ

# Lange Fahrt



ROMAN

von

Marcella d'Arle

PAUL ZSOLNAY VERLAG

Eine starke und leidenschaftliche Handlung, eine Liebesgeschichte voll romantischer Kraft, voll dramatischer Spannung und Buntheit.

Auslieferung: Ende Oktober

Ⓩ

Ganzleinen RM 5.50

Ⓩ



In Kürze werden erscheinen:

## Deutsches Kriegsrecht

Sammlung der für die deutsche Kriegführung geltenden Rechtsvorschriften

Bearbeitet von

Universitätsprofessor Dr. Friedrich Giese, Frankfurt/Main

und

Fakultätsassistent Dr. Eberhard Menzel, Frankfurt/Main

Etwa 200 Seiten. Taschengesetzsammlung. Preis geb. etwa RM 4.-

Diese Quellensammlung enthält diejenigen völkerrechtlichen und landesrechtlichen Vorschriften, die beim gegenwärtigen Einsatz der Wehrmacht für die Kampfhandlungen verbindlich sind. Als wirklich geltende Rechtsgrundlage ist diese Zusammenstellung dazu bestimmt, der Praxis eine zuverlässige Handhabe bei der Anwendung der Vorschriften und Bestimmungen zu bieten.

Interessenten: Völkerrechtler, Regierungspräsidenten, Landräte, Bürgermeister, Polizeibehörden.

## Die Prüfungs- und Belehrungspflicht des Notars

Ein Hilfsbuch für den Notar

von Dr. Richard Daimer, Notar

300 Seiten. Oktav. Preis br. etwa RM 6.80

Das Buch führt, ausgehend von der Prüfungs- und Belehrungspflicht des Notars, durch eine systematische Erfassung des Stoffes den jüngeren Rechtswahrer in die Kunst des Notars ein und gibt gleichzeitig dem Praktiker über wichtige Fragen Aufschluß. Es ist auch geeignet, der Rechtsprechung an Hand einer geschlossenen Systematik aufzuzeigen, wo eine Änderung angebracht sein möchte.

Interessenten: Notare, Rechtsanwälte, junge Rechtswahrer.

Nach den vorliegenden Bestellungen wurde ausgeliefert:

## Motive jugendlicher Rechtsbrecher

von Dr. M. Kelchner

Mit einem Vorwort von Dr. S. Webler, Direktor des Deutschen Instituts für Jugendhilfe e. V.

50 Seiten. Oktav. Preis br. RM 2.40

(Laut § 11,1 der Verkaufsordnung erhalten die Mitglieder des Deutschen Instituts für Jugendhilfe einen Vorzugspreis von RM 2.-)



Carl Heymanns Verlag · Berlin W 8

# Danzigs Befreiung

Ein Tatsachenbericht mit vielen Bildern  
von den Kämpfen in und um Danzig

von Arthur Bafarek

In wirkungsvollem Umschlag

Broschiert RM 1.-

Polnische Diplomatische Vertreter beteiligen sich am Mord des Danzigers Grüb-  
nau — Dauernde Grenzzwischenfälle — Der Gauleiter spricht auf der großen  
Protestkundgebung auf dem Langen Markt in Danzig — Der Besuch des Linien-  
schiffes Schleswig-Holstein — Albert Forster verkündet das Gesetz zur Rückkehr  
Danzigs in das Reich — Die militärischen Aktionen in und um Danzig: Die  
Besetzung der polnischen diplomatischen Vertretung in Danzig — Die Kämpfe  
um die polnische Post und den Hauptbahnhof — Der Einzug deutscher Truppen —  
Die Schleswig-Holstein kämpft um die Westerplatte — SS.-Heimwehr erkämpft  
Dirschau — Polens Hafenstadt Gdingen wird zur Übergabe gezwungen —  
Der Führer in Danzig.

**Bestellen Sie diese aktuelle Broschüre reichlich!**

**Viele Buchhandlungen verkauften Hunderte aus dem Fenster  
und von der Auslage.**



**Verlag A. W. Kafemann S. m. b. H., Danzig**

Wieder lieferbar:

## Die ideale Doppelkarte

# Der Westraum 1:2 Mill.

mit Westwall und Maginotlinie

und besonderer Kennzeichnung von Befestigungen

# Das neue Europa 1:7,5 Mill.

mit den wichtigsten Flotten- u. Luftstützpunkten der außerdeutschen

Großmächte England, Frankreich, Italien, Sowjetrußland einschl. der baltischen Staaten und einer aktuellen Nebenkarte:

# Der vorderasiatische Raum

als wirtschaftliches Kampfgebiet (OI)

Sechsfarbiges Kartenblatt Format 76:105 cm

**RM 1.50**

*Für den durchschlagenden Erfolg der Karte nur zwei Zeugnisse:*

**Der Buchhandel:** Die heute eingetroffenen Karten Europa und der Westraum sind prima. Die Darstellung des Westwalls ist grandios. Senden Sie noch 50 Karten. In einer Stunde diese verkauft. Ev. Ernst Moritz Arndt-Buchhandlung, Bielefeld, 14. 10. 39

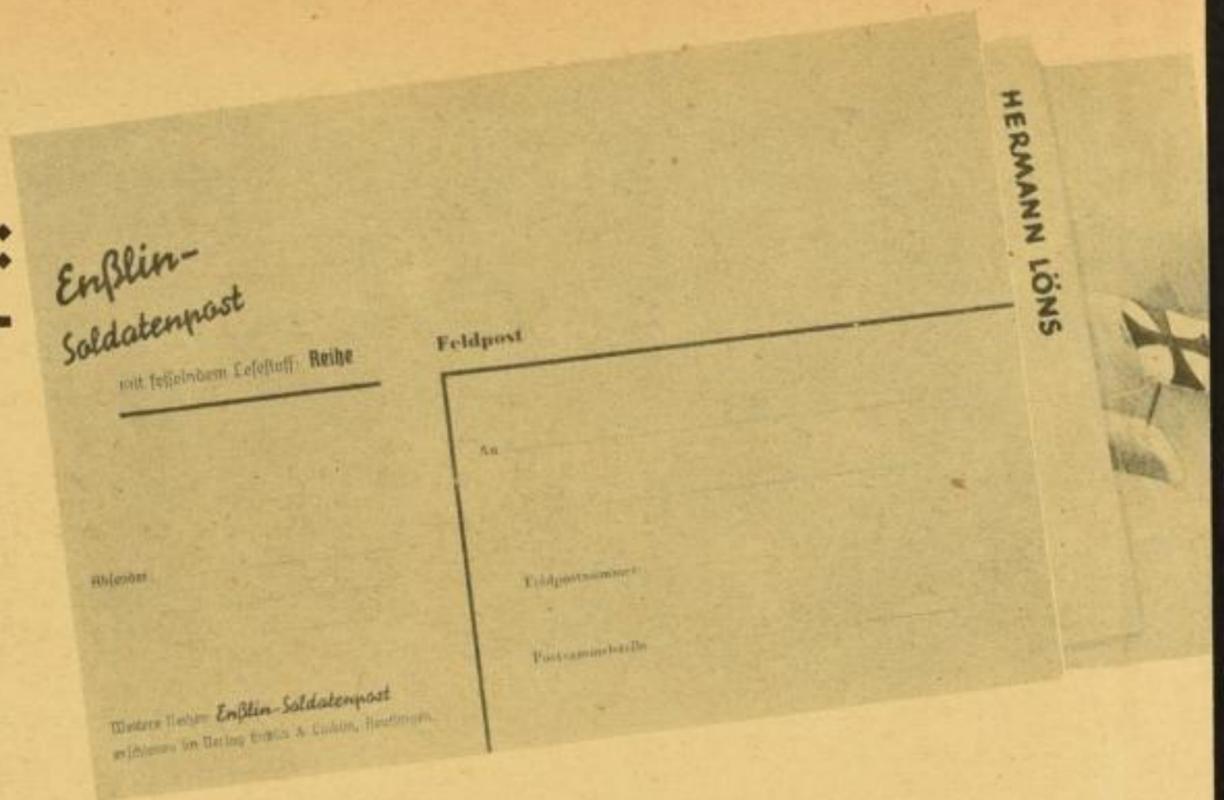
**Die Presse:** „Das neue Europa“ zeigt den „Westraum“ mit Westwall und Maginotlinie (1,50 RM). Die glückliche Farbauswahl in der Darstellung des neuen Europas gibt dem Betrachter ein ungemein anschauliches und eindrucksvolles Bild von dem jüngsten Stand der Entwicklung. Die endgültige Abgrenzung der Interessensphäre zwischen dem Reich und der Sowjetunion ist berücksichtigt und das Wilnagebiet bereits als zu Litauen gehörig eingezeichnet. Auf der Karte, die den Westraum zeigt, findet sich eine Darstellung des Westwalls und in eindrucksvoller Gegenüberstellung die Festungen und Sperrlinien der Maginotlinie. Diese Doppelkarte vermittelt einen ganz vorzüglichen Anschauungsunterricht und wird zur Verfolgung der weiteren Operationen sich nahezu als unentbehrlich erweisen. K. P. Düsseldorf Nachrichten 15. 10. 39.



z

**VERLAGSANSTALT LIST & VON BRESSENSDORF, LEIPZIG**

# Lesestoff ins Feld:



10 Reihen **Enßlin-Soldatenpost** in bequemen Versandtaschen Je RM. 1.-

Jede Reihe 160 Seiten spannender Text in 5 Einzelheften aus den Heftreihen „Aus weiter Welt“, „Bunte Bücher“, sorgfältig ausgestattet (mit vollfarb. Umschlag), handl. Format 15:21 cm, 220 g



**Enßlin & Laiblin / Reutlingen**

Der 60. Jahrgang des

## Derksen'schen

### Taschenkalenders

für die Offiziere des Heeres

erscheint Ende November dieses Jahres

5.— RM ist der Vorzugspreis,  
wenn bis zum 15. November 1939 bestellt wird.

Später eingehende Bestellungen werden  
zum Ordinärpreis von 5.50 RM erledigt.

Prospekte mit Bestellisten bitte anfordern.

**Verlag Alfred Wabers**  
Greimmen (Pommern)

Neu erschienen!

### Verordnung über das Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinden

(KuKVO) vom 2. 11. 1938

mit paragraphenweise eingeschalteten Abschnitten der  
zugehörigen Ausführungsanweisung vom 1. 3. 1939

nebst **Eigenbetriebsverordnung** vom 21. 11. 1938  
mit paragraphenweise eingeschalteten Abschnitten  
der zugehörigen Begründung vom 22. 3. 1939 mit  
Stichwortverzeichnis

bearbeitet von Bürgermeister a. D. Bruno Bäsold  
Zugleich 1. Nachtrag zu nachstehendem Hauptband  
64 Seiten · DIN A 4 · Halbleinen 2.70 RM



Früher erschienener Hauptband:

**Bäsold: Die Kassen- und Vermögens-  
verwaltung in deutschen Gemeinden**

Leinen . . . . . 12.50 RM

Hauptband und 1. Nachtrag (2 Bände)

zusammen bezogen . . . . . 14.50 RM



**W. Bertelsmann Verlag KG Bielefeld**

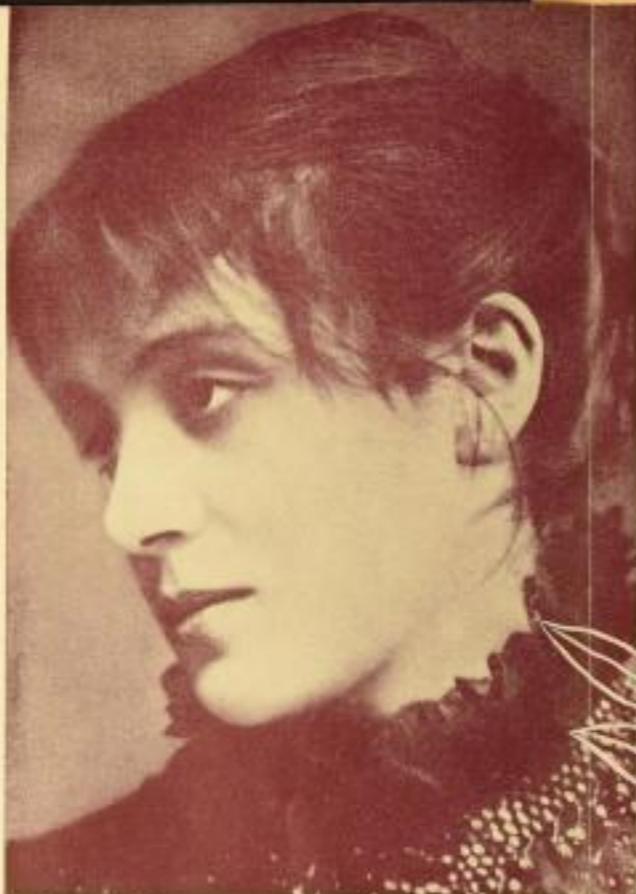


*Begnadet -  
verzweifelnd -  
vertrauend*

DEUTSCHER VERLAG BERLIN

„Begnadet, verzweifelnd, vertrauend“

— dies drei bedeutungsschweren Worte, von der Duse selbst geprägt, stehen auf ihrem Grabstein. Es gibt manchen großartigen Ausspruch, mancher schöne Witz von der Duse, aber keiner, der in solcher Knappheit den Grundakkord eines ganzen Lebens anbläut. Als Eleonora Duse in der sternen Nachtkälte Pittsburg, der düstesten aller amerikanischen Städte, für immer dahinging, endete ein Leben, das in Armut und Elend begann, auf die höchsten Höhen des Ruhms führte, aber immer, auch im Glanz, bedröht war von den Schatten des Untergangs. Oft war sie der Verzweiflung nahe: „Ich habe am Rande des Abgrundes gestanden; ich habe so gelitten, daß ich zu sterben glaubte.“ Doch immer riß sie der Glaube an ihre Kunst, an ihre Sendung wieder hoch.



Die Duse als junge Frau

Eine Italienerin, Olga Resnevic-Signotelli, die mit dem Arzt der Duse verheiratet war und ihr in den letzten Jahren des Lebens besonders nahestand, schildert aus intimster Kenntnis in einem Buch voll einzigartiger Dokumente das Leben der großen Frau, der überragenden Schauspielerin, der götigen Menschenfreundin. In einer glänzenden Darstellung erleben wir noch einmal alle Lebensstationen der Duse, ihre kümmerliche Jugend, die bitteren Jahre des Umherziehens mit den Wanderkomödianten, die Enttäuschungen erster Liebe, den Tod ihres ersten Kindes, ihre junge glückliche Ehe mit dem Schauspieler Tebaldo Machetti, die Trennung von ihrem Gatten, den beginnenden Weltruhm, ihre rauschenden Erfolge in Europa und Amerika. Das große Ereignis ihres Lebens ist ihre Begegnung mit d'Annunzio; erschütternd die Darstellung der großen Liebe, die sie seelisch und finanziell beinahe verrät, der entsetzlichen Zeit nach der Trennung. Dann folgen Jahre der Einsamkeit, des Schweigens. 1909, nach einem unvergesslichen Erfolg in Ibsens „Rosmersholm“, verläßt sie plötzlich die Bühne, und erst 1921 kehrt sie zurück, reifer und reicher denn je. „Auferstehung!“ telegraphiert sie an eine Freundin. Es ist eine kurze, glanzvolle Auferstehung; sie wird von Mussolini empfangen, in Wien und London und New York erweist man ihr königliche Ehren. Aber sie endet diese kurze Renaissance: 1924 stirbt sie in Pittsburg. Ihre Überführung nach Italien glich einer Triumphfahrt. „Noch einmal wurde für die Durchfahrt der Eleonora Duse New Yorks brausender Verkehr aufgehalten. Als das Schiff mit ihren sterblichen Überresten die Meerenge von Gibraltar durchfährt, erhält es von allen vorüberfahrenden Schiffen einen radiotelegraphischen Ehrenruß. In Neapel kniet eine Herzogin des königlichen Hauses betend an der Bahre nieder. Mit den höchsten Ehren empfängt das Vaterland die leichte irdische Last der ewigen Pilgerin.“ — Mit diesen schönen Sätzen klingt das Buch aus, ein Buch, das seinen besonderen Wert erhält durch die tiefe seelische Einfühlung, und die große Zahl bisher unveröffentlichter Briefe. Diese Briefe, eine wesentliche Bereicherung der Duse-Literatur, geben über das Seelenleben der Duse, über die Jahre der Krise und des körperlichen Zusammenbruchs ungeahnten Aufschluß. Über 40 sorgfältig ausgewählte Fotos ergänzen den Text des Buches, das berufen ist, das Andenken der Duse auch bei denen wachzuhalten, die die große Schauspielerin nicht mehr gekannt haben.



Aufnahme der Schauspielerin



Als „Maquette“ vor dem Tode von Senekadämon



DEUTSCHER VERLAG BERLIN



Leon Adolphson  
in New York

Dieses Buch hat nicht nur den vielen Duse-Kennern etwas zu sagen, es wendet sich auch an die vielen, die sie noch nicht kennen. Aus der verwirrenden Fülle hervorragender Bilder, die von der Duse existieren, wurden die gewählt, welche für die Eigenart der großen Frau am bezeichnendsten sind. Sie verdeutlichen die Stufen ihrer Entwicklung; sie zeigen sie in ihren Glanzrollen und machen das Buch zu einem Geschenkwerk von bleibendem Wert. Weisen Sie bitte immer wieder darauf hin, daß dieses Buch seine einzigartige Bedeutung durch das bisher unveröffentlichte Bildmaterial und die Fülle der Bilder erhält. Das Werk erscheint am 2. November. Bestellen Sie mit dem heutigen ☺

*Olga Resnevic-Signorelli*  
**ELEONORA DUSE**

*LEBEN UND LEIDEN DER GROSSEN SCHAUSPIELERIN*

Mit 46 Fotos, Preis broschüriert 5 Mark 50, Ganzleinen 6 Mark 80

Dieser wirksame Prospekt steht Ihnen – mit einem Bestellzettel – für Ihre Werbearbeit zur Verfügung!

DEUTSCHER VERLAG BERLIN

Für die Soldaten an der Front sind die Bände der Reihe „Deutsches Volk“  
schöne und hervorragend geeignete Geschenke.

Für die Saarpfälzer wird zum Ehrenbuch:

Soeben  
erscheint:

# Wir Saarpfälzer!

von Prof. Ernst Christmann

248 Seiten mit 87 Abbildungen und 10 Karten im Text. Leinen RM 5.—, Kart. RM 3.85

Die Saarabstimmung ist wohl das stolzeste Kapitel in der Geschichte der Saarpfalz. Der Sieg des Deutschtums in diesem Schicksalskampf erhob die Pfälzer und Saarländer zu den ersten ruhmvollen Vorkämpfern einer neuen deutschen Freiheit. Heute lebt wieder die Saarpfalz im Brennpunkt des Geschehens. So ist es mehr als begründet, daß in der Schriftenreihe „Deutsches Volk“ nun auch dieser deutsche Volksstamm durch eine zusammenfassende Darstellung seine gebührende Behandlung erfährt. Als eine Charakter- und Wesenskunde des saarpfälzischen Menschen könnte die Arbeit des in seiner Heimat bestens bekannten Autors Professor Christmann, Saarbrücken, bezeichnet werden, wobei in gleichem Maße Geschichte, Rassenkunde, Siedlungstätigkeit, Wirtschaft, Politik und Kultur behandelt werden. Die Darstellung ist in anbetrachter ihrer volkstümlich gehaltenen Sprache für jeden ohne Vorkenntnisse verständlich; sie gibt ein eindrucksvolles Bild aller Eigenarten des saarpfälzischen Stammes und seiner engeren Heimat und wird — stets in Beziehung gebracht zum Großdeutschen Reich — glücklich ergänzt und verlebendigt durch zahlreiches hervorragendes Kartenmaterial und charakteristische Künstlerzeichnungen.

Bisher erschienen in der Reihe „Deutsches Volk“ die Bände:

Wir Friesen!	Wir Niedersachsen!	Wir Brandenburger!
Wir Preußen!	Wir Schlesier!	Wir Sachsen!
Wir Thüringer!	Wir Hessen!	Wir Alemannen!
Wir Bayern!	Wir Sudetendeutsche!	

## Urteile über diese Schriften:

*Die Bücherei, Zeitschrift der Reichsstelle für volkstümliches Büchereiwesen:* „... ein gerade für Volksbüchereien ausgezeichnetes Werk. Größere Büchereien werden alle Bände haben müssen...“  
*Zeitschrift für Deutschkunde:* „... So wie sie sind, sind sie etwas ganz Neues, wertvolle Mitarbeiter am Aufbau eines gegliederten und doch der Einheit bewußten Volkes.“

Das Hauptabsatzgebiet des einzelnen Bandes ist sein eigenes Stammesgebiet. Demgemäß bitten wir die Kollegen vom Sortiment, sich für die Bände einzusetzen, so vor allem die Buchhändler in der Saarpfalz für die Neuerscheinung „Wir Saarpfälzer!“

*Interessenten:* Alle Saarpfälzer daheim und im Binnenland, Höhere Schulen, Mittelschulen, Volksschulen, Volksbibliotheken, öffentliche Bibliotheken, Werkbüchereien, alle Heimatfreunde (auch zu Geschenkzwecken).

Ⓢ Ⓜ

**Edwin Runge Verlag · Berlin-Tempelhof**

Auslieferung Carl Fr. Fleischer, Leipzig



## Weihnachtsspiele

### Wir feiern Weihnachten!

Weihnachtliche Spiele für unsere Kleinen in Haus, Hort und Kindergarten. Von G. Adler. Mit Buchschmuck. Kart. RM 1.60  
12 neue kindertümliche Weihnachtsspiele mit größeren, kleinen, aber auch stummen Rollen. Sie sind mit einfachsten Mitteln überall leicht aufzuführen.

### Das Nikolausspiel

Von J. Berthold-Baczynski. Kart. RM 1.—

Ein fröhliches Spiel mit Buben, Mädchen und roten Schuhen, mit dem alten Nikolaus, Kute, Sack und großen Lebkuchenherzen.

### „Ihr Kinderlein kommet!“

Advent im Kinderkreise in Feierstunden und Alltagsstunden. Von M. Coppius. 2. Aufl. Kart. RM 1.60

„... Freude an der Erhaltung von Volksgut, alten Bräuchen, Erweckung eigener Kindheitsindrücke, das ist der Weg, den M. Coppius gehen lehrt.“ (Kindergarten)

### Weihnachtsspiele im Kindergarten

Reigen, Spiele und kurze Aufführungen. Von M. Coppius. 5. Aufl. Kart. RM 1.45

„Spiele, wie sie jeder, der vor einer Weihnachtsfeier steht, wünscht und gebrauchen kann: einfach genug, um den Kindern selbst Freude zu machen, und dabei so hübsch, daß auch der Erwachsene einen Genuß beim Zusehen hat.“ (Schule und Leben)

### Drei Weihnachtsspiele aus Schlesien

Adventspiel / Spiel von Christi Geburt / Herodespiel. Ges. und für die Aufführung wieder eingerichtet von J. Vogt. 5. Aufl. Kart. RM 1.—  
Die Spiele, aus dem Volk heraus entstanden, können ohne großen Aufwand dargeboten werden und eignen sich deshalb besonders gut für die Ausgestaltung der Weihnachtsfeiern in der Schule.

Ferner sei hingewiesen auf die immer verwendbare neuere Sammlung

### Kinderlieder im Tages- und Jahreslauf

Volkslieder für Kinder aller Altersstufen in Haus, Schule und Heim. Im Auftrage des Pestalozzi-Fröbel-Hauses I herausgegeben von H. U. Fehlbehr. Geb. RM 3.60

Neuartig und übersichtlich in Auswahl und Anordnung der Weisen, musikalisch und sprachlich gleich wertvoll, bietet das Buch reiche Anregung.

Leipzig | B. G. Teubner | Berlin



## Der Deutsche Ritterorden und seine Burgen



Die Blauen Bücher

## August Winnig

erzählt die Geschichte des Deutschen Ritterordens, durch welchen das Land an der unteren Weichsel und die anschließenden Ostseeländer für das Deutschtum gewonnen werden. 105 Abbildungen der steinernen Zeugen dieser Zeit und eine Karte schmücken das Buch. Dies neue Blaue Buch erscheint nach jahrelangen Vorarbeiten in einer Zeit, deren weltgeschichtliche Ereignisse die Bedeutung dieses Werkes in das hellste Licht stellen.

RM 2.40

Z

Zettel unter „Karola“  
**NEUERSCHEINUNG!**  
**SOEBEN VERSANDT**

Z

Karl Robert Langewiesche / Verlag der Blauen Bücher / Königstein im Taunus

# FREYTAG & BERNDT'S HANDKARTEN

Neue erweiterte Ausgabe

# Großdeutsches Reich

1:2 Millionen

65:87 cm groß. In 9 Farben RM 1.20

Bekannt schöne Ausführung. Klar, übersichtlich  
Umfang: Paris-Kopenhagen-Wilno-Klausenburg-Agram-Triest-Mailand-Lyon  
Alle neuen Grenzen berücksichtigt

Weitere aktuelle Karten:

**Frankreich 1:3 Millionen RM -.90**

**Polen 1:2 Mill. RM 1.—**

**Mittel-Europa 1:3 Mill. RM 2.50**

**Europa 1:6 Mill. RM 2.—**

Alle mit der Grenze  
der deutsch-russischen  
Interessengebiete.

Bestellungen erbeten

aus Norddeutschland an **Grieben-Verlag, Berlin**, aus Süddeutschland an **Reise- und Verkehrs-Verlag, Stuttgart**,  
aus Sudetenland, Protektorat, Ostmark an

**G. FREYTAG & BERNDT A.G., WIEN 62**

Telegramm-Adresse: Freytagberndt Wien

Obige Adressierungsangaben zur Vermeidung von Verzögerungen in der Expedition genau beachten!

Soeben erschien in neubearbeiteter 2. Auflage:

## Kurzes Lehrbuch der Enzymologie

Von Dozent Dr. **Theodor Bersin**, Marburg (L.)  
1937. VIII, 170 Seiten mit 25 Abbildungen  
Preis RM 11.—, Lw. RM 12.80

Aus dem Inhalt:

**Allgemeine Eigenschaften der Enzyme — Die Enzyme als chem. Individuen — Die Bedeutung der Enzyme für Atmung, Ernährung und Stoffwechsel**

### AUS BESPRECHUNGEN

Dieses Buch füllt eine Lücke aus, die jedem seit langem fühlbar war, der sich als Lernender oder Lehrender mit Enzymchemie befaßt. Hier findet man u. a. vor allem die neuesten Erkenntnisse und Vorstellungen über die verschiedenen Abbauege der Kohlenhydrate sowie ein Kapitel über die Assimilation der Kohlensäure und des Stickstoffs, auch verschiedene technisch wichtige Anwendungen der Enzyme sind gestreift. W. Grassmann in „Angewandte Chemie“

### Interessenten:

Chemiker, Mediziner, Zoologen, Botaniker, Biochemiker, Gärungs- und Tabakindustrie sowie die entsprechenden wissenschaftlichen Laboratorien und Bibliotheken



**Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H., Leipzig**

NEUERSCHEINUNGEN

## Neue Deutsche Forschungen

**Aristoteles, „Wir wollen von der Freundschaft reden ...“** Abschnitt I und II der Nikomachischen Ethik des Aristoteles, übersetzt von Hans v. Arnim f., mit einer Einleitung von Walter F. Otto (Abteilung Philosophie, herausgegeben von Hans R. G. Günther, Bd. 33) ..... Broschiert RM 2.40

**Die Balladen Schillers im Zusammenhang seiner lyrischen Dichtung.** Von Doz. Dr. Kurt Berger (Abteilung Neuere Deutsche Literaturgeschichte, herausgegeben von Heinz Kindermann, Bd. 23). Broschiert RM 3.70

**Untersuchungen zu den pseudohippokratischen Schriften.** Von Dr. Ulrich Fleischer (Abteilung Klassische Philologie, herausgegeben von Hellfried Dahmann und Karl Deichgräber, Bd. 10). Broschiert RM 5.—

**Johann Gottfried v. Herder und die Deutung des Lebens.** Grundlagen der Bildungswirklichkeit. Von Dr. Herbert Flemming (Abteilung Neuere Deutsche Literaturgeschichte, herausgegeben von Heinz Kindermann, Bd. 22) ..... Broschiert RM 2.60

**Kants Nachlaßwerk und die Kritik der Urteilskraft.** Von Dr. Gerhard Lehmann (Abteilung Philosophie, herausgegeben von Hans R. G. Günther, Bd. 34) ..... Broschiert RM 4.80

**Schiller und die französische Revolution.** Von Doz. Dr. Gottfried Baumedler. 45 Seiten ..... Broschiert RM 2.—

Werbemittel: Buchkarten



**Junker und Dünnhaupt Verlag / Berlin**

Allen Rundfunkhörer,  
Opern- und Operettenfreunden  
der treuen Reporter

Speidel

**In jeder Stadt-**



5591





**Elly Beinhorn-Rosemeyer**

# Berlin- Kapstadt- Berlin

Mein 28 000 km Flug nach Afrika

Das neue Buch der deutschen Fliegerin  
erscheint Mitte November

②

Ganzleinenband mit 28 Abbildungen RM 1.-  
Selbstpostausgabe kartoniert (220 g) RM 2.-

VERLAG KARL SIEGISMUND / BERLIN W 62

5592

91 20 - Zürich, bei H. C. Huber AG

**In jeder Stadt-**

**NEUER FÜHRER DURCH  
OPER UND OPERETTE**

**und auf dem Sand  
die schönsten Opern  
und Operetten!**

**100 RM**  
MONATLICH  
LAUT BESTELLISTE

Bis zur Gegenpart ergänzte Neu-Ausgabe  
Gesamtauflage 60.000

**480 RM**  
IN GANZLEINEN

DER VOLKSTÜMLICH GEHALTENE  
ZUVERLÄSSIGE FÜHRER DURCH  
OPER UND OPERETTE,  
UNENTBEHRLICH FÜR JEDEN  
RUNDFUNKHÖRER



**SLUB**

Wir führen Wissen.

**Elly Beinhorn-Rosemeyer**

**Berlin-  
Kassstadt-  
Berlin**

28 000 km Flug nach Afrika

Das neue Buch der deutschen Fliegerin

erschient Mitte November



Ganzleinenband mit 28 Abbildungen RM 4.-  
Folpofausgabe kartoniert (220 g) RM 2.-



VERLAG KARL SIEGISMUND / BERLIN W 62

5592

91c 366 - Zeitschrift, Am 21. Oktober 1939



**In jeder Stadt-**

**und auf dem Land  
die schönsten Opern  
und Operetten!**

Bis zur Gegenwart ergänzte Neu-Ausgabe  
Gesamtauflage 60 000

DER VOLKSTÜMLICH GEHALTENE  
ZUVERLÄSSIGE FÜHRER DURCH  
OPER UND OPERETTE,  
UNENTBEHRICH FÜR JEDEN  
RUNDFUNKHÖRER

**480**  
RM

IN GANZLEINEN

**100**  
RM

MONATLICH  
LAUT BESTELLISTE

„Eine neue Epoche des lebensnahen Denkens, des kühnen schöpferischen Planens und des geeinten Schaffens, eine politische Epoche hat eingesetzt. Ihr geschichtlicher Erfolg wird nicht zuletzt dadurch mitbestimmt werden, daß die Gesamtheit unablässig sich bemüht, die alten Vorzüge zu erhalten, daneben aber die Fehler der Vergangenheit abzutreiben.“ Ludwig Geßner im Schlußwort seines Buches

Für den Lebenskampf, der dem deutschen Volk durch seine Feinde aufgezungen wurde, ist es von größter Wichtigkeit, daß mindestens die gebildeten Kreise sich in allen entscheidenden politischen Fragen ein gründliches Wissen und ein geschultes Urteilsvermögen erwerben. Daß sich ein 1918 nicht wiederholen wird, dafür sorgt wohl die Führung des Reiches, dazu muß aber auch jeder einzelne beitragen, indem er sich über die im Weltkrieg begangenen Fehler und Versäumnisse klar wird und von sich aus alles tut, sie zu vermeiden. Die Grundlagen für diese politische Schulung und Entschlossenheit schafft das Buch von

LUDWIG GESSNER

## Der Zusammenbruch des Zweiten Reiches

Seine politischen und militärischen Lehren

Mit einem Geleitwort von Reichsarbeitsführer Hierl

3., überarbeitete Auflage 1939. XI, 250 Seiten. Geheftet RM 4.50, in Leinen RM 6.-

*Erzieher im Braunhemd:* „Wenn uns nach Adolf Hitlers Worten die Geschichte eine Lehrmeisterin sein soll, so erfüllt das Buch von Geßner diese Aufgabe in hervorragender Weise, so daß es zu den wertvollsten politischen Büchern der letzten Jahre gehört.“

*Wahrhold Drascher in „Neue Bücher“ (Dt. Auslandsinst. Stuttg.):* „In umfassender Weise werden die militärischen, politischen, vor allem aber psychologischen Ursachen, auf die das Versagen im Weltkrieg zurückzuführen ist, dem Leser entwickelt. Neben seiner historischen Bedeutung ist das Werk ein nationalpolitisches Lehrbuch erster Ordnung.“

*Zeitschrift für Politik:* „Geßner geht mit durchaus neuer Betrachtung an das Thema heran. Er will nicht den Zusammenbruch beschreiben, vielmehr die Lehren aus ihm ziehen. Und man muß sagen, daß ihm diese Absicht durchaus geglückt ist ... Das Buch ist von einem ausgezeichneten Sachkenner und klaren Denker geschrieben. Es gehört in die Hand aller deutschen Volkserzieher.“

□

---

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung München

# Für unsere Soldaten - Die neuen Bertelsmann-Feldaussgaben

Das Verlangen nach Unterhaltung und Zerstreuung ist bei unseren Soldaten, die in Ruhe und Bereitschaft liegen, ohne Frage groß. Bertelsmann-Feldaussgaben bringen Unterhaltung, Spannung und Humor. Die künstlerische Ausstattung besorgte S. Kortemeier, der Einband ist zweckentsprechend einfach. Das Format paßt für den Waffentrock.

Sieben gelangen zur Ausgabe:

## Johannes Banzhaf, Lustiges Volk

Mit Zeichnungen von Fritz Koch-Gotha. 46.-65. Tausend. 208 Seiten

Was lag näher, als diese bekannte Humorsammlung als Feldaussgabe zu bringen? - „Stöhlisches von Menschen und Lustiges von Tieren machen diesen Band zu einem rechten Volksbuch echt deutschen Humors.“ *Reiner Lokalanz.*

## Otto Bräus, Das Gauklerzelt

1.-20. Tausend. 224 Seiten

In die geheimnisvolle, uns immer wieder lockende Welt der Manege führt dieser Roman. Wir sehen das „Gauklerzelt“ eines großen deutschen Zirkus und lassen uns vom Dichter für ein paar Stunden zu Gefährten der Zirkusleute verwandeln und teilen ihr Leben, so wie es ist.

## P. C. Ettighoffer, Nacht über Sibirien

141.-160. Tausend. 216 Seiten und Karte

Aberkueer und Irrfahrten eines Deutschen während des Weltkrieges und seine phantastische Flucht um den halben Erdball. Jeder Buchhändler wird diesen bekannten Ettighoffer als spannende Lektüre gern empfehlen.

## Gustav Schröder, Um Manneschre

96.-115. Tausend. 222 Seiten

Harte Bauernköpfe sind's, die gegeneinander rennen. Mannhaftes Stehen zu Recht und Pflicht. Schröder steigert eine bewegte Handlung zu höchster Spannung! Ein Bauernroman voller Erleben und Dramatik.

## Rudolf Utsch, Herrin und Knecht

28.-47. Tausend. 204 Seiten

Düsteres Verhängnis lastet über dem Waldhof und seinen Menschen. Verfehmt sind Herrin und Knecht, die auf überkommenem Erbe das schweigend-verbissene Ringen um Gerechtigkeit führen. Ein Buch aufrechten Kampferwuns.

Jeder Band kartoniert 1.50 RM, in Feldpostverpackung 1.60 RM

Die Sammlung wird fortgesetzt

Sonderangebot und Sonderfenster!

© C. BERTELSMANN VERLAG GÜTERSLOH ©



## Schickt Bücher ins Feld!

Werben auch Sie durch dieses Sonderfenster für die neuen Bertelsmann-Feldaussgaben. Jeder Band kartoniert 1.50 RM, in Feldpostverpackung 1.60 RM. Der Karton ist mit Feldpost-Adresszettel und Verschlussklammer versehen. Das Gewicht, einschließlich Verpackung, beträgt bei jedem Band 240 Gramm, so daß die Bücher durch die Feldpost kostenlos befördert werden. - Meine günstigen Bedingungen ermöglichen Ihnen eine wirkungsvolle Sonderfenster-Werbung. Alles Nähere auf dem Bestellzettel.

Sonderangebot und Sonderfenster!

*Die schönsten  
antiken Mythen vom goldenen Geflecht am Himmel*

THASSILO VON SCHEFFER

*Die Legenden der Sterne*

*im Umkreis der antiken Welt*

Ausstattung von Professor E. R. Weiß · Mit figürlichen Sternkarten  
der Antike · Leinen RM 6.—

Eine Perlenkette der herrlichsten Sagen vom gestirnten Firmament. Ein leuchtend dichterisches Geschenk für uns Menschen von heute, die wir zumeist nur noch die Namen all dieser strahlenden Gebilde am nächtlichen Himmel kennen — wissen wir aber auch, wie diese Namen entstanden sind? Thassilo von Scheffer, einer der feinsten Kenner der griechischen Kultur, ein Dichter und Schauender zugleich, hat hier die Legenden und Mythen aufgezeichnet, die die Antike mit den Sternen in Beziehung setzte. Scheffer erzählt einfach und klar und flicht mit kundiger Hand wundervolle Stellen aus Homer, Hesiod, Nonnos und Vergil in seine Erzählung ein. So gewinnen wir eine großartige Vorstellung von der mythenbildenden Kraft dieser frühen Mittelmeerwelt, die ihre Helden und Halbgötter zu Sternbildern erhob; wir spüren etwas von der Größe und Tiefe antiken Naturschauens, von der Gewalt kosmischer Phantasie, die den Alten eignete und die Scheffer für unsere Zeit hier wieder lebendig gemacht hat.

Erscheint Ende Oktober



Auslieferung für die Ostmark und den Südosten: Alexander Skuhra · Wien  
für die Schweiz: Schweiz. Vereinssort. · Olten · für Ungarn: Buchhandlung A. G. · Budapest

ROWOHLT VERLAG · STUTTGART · BERLIN

*Ein wirklich sensationelles Buch!*

LEGETTE BLYTHE

**Das zweifache Leben  
Michael Ney's**

*Marschall von Frankreich und Bürger in Amerika*

Aus dem Amerikanischen übersetzt von Lisa S. Löns

296 Seiten / Ganzleinen / Wirkungsvoller schöner Schutzumschlag

RM 5.80

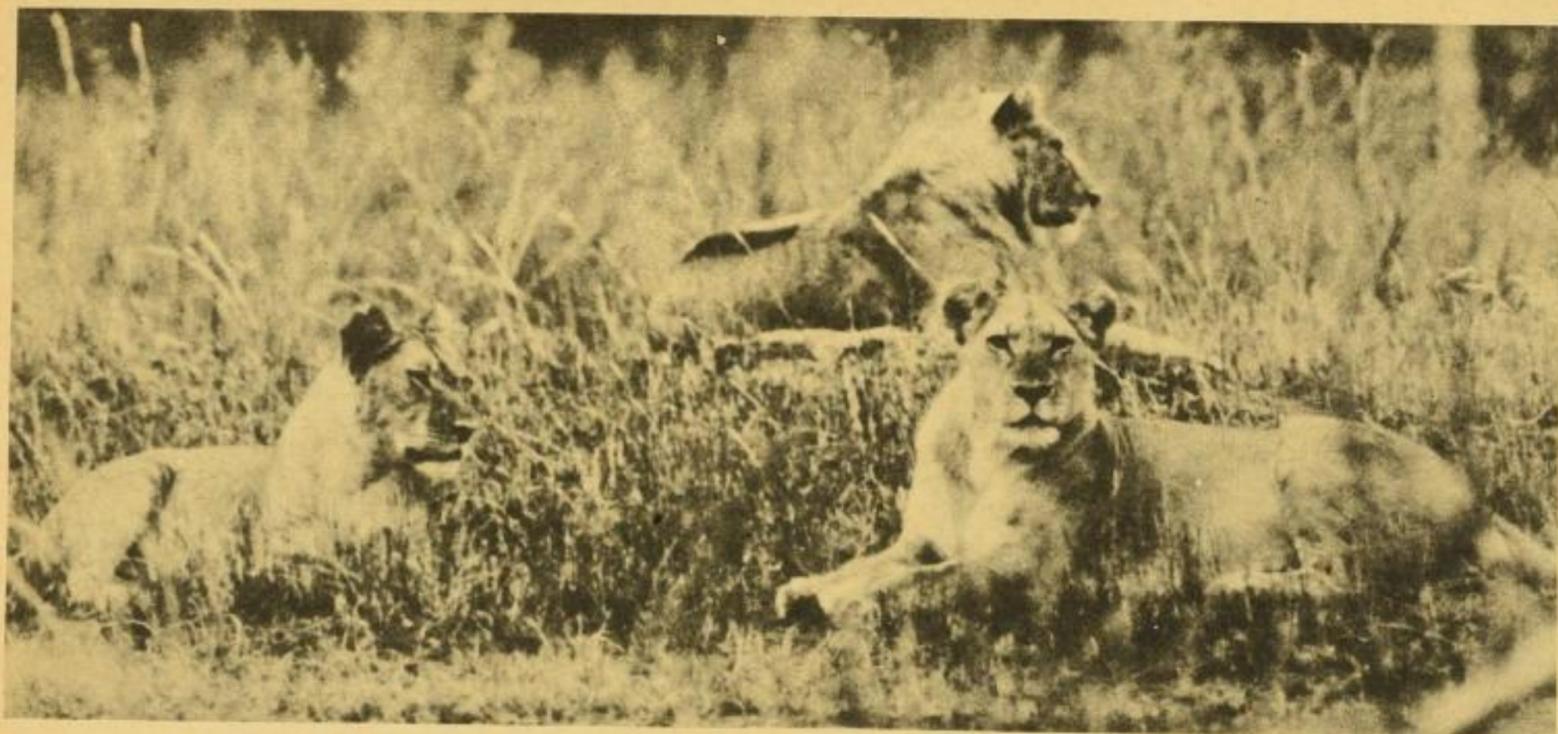
Der Amerikaner Legette Blythe zeichnet das Lebensbild des bedeutendsten napoleonischen Generals deutschen Bluts auf dem Hintergrund großer weltgeschichtlicher Geschehnisse. Steil wie der Aufstieg war sein Sturz. Um seinen Tod liegt ein Geheimnis, zahlreiche Anhaltspunkte sprechen dafür, daß der Schulmeister Michael Stuart Ney, der in Amerika noch 30 Jahre ein zurückgezogenes Leben führte, einst der tapferste Marschall von Frankreich war. Das spannend geschriebene Werk wirft völlig neue Schlaglichter auf das napoleonische Zeitalter und fordert eine Revision unseres Geschichtsbildes.

SONDERANGEBOT AUF 



GUSTAV WEISE VERLAG • BERLIN





Heute erscheint:

## Auf Entdeckungsfahrt mit Johnson

Abenteuer mit Kamera, Büchse und Flugzeug

Mit 38 Abbildungen. Geh. RM 2.50, Ganzleinen RM 3.50

Hier sind die fesselndsten Abschnitte aus den Werken des Amerikaners Martin Johnson zusammengetragen. Ein Querschnitt seines reichen Forscherlebens, ein Buch voll Spannung und Abenteuer, voll tiefer Liebe zu Mensch und Tier, voll Härte und Güte, Wille und Mut, Tatkraft und Ausdauer.

Wir begleiten Martin Johnson auf seinen Streifzügen zu den Menschenfressern, zu den sagenhaften Kongo-Pygmäen, in die Heimat der Sandstürme und in das Tierparadies im dunklen Afrika. Wir nehmen teil an der Jagd auf die Tiere der Wildnis, Jagd in erster Linie mit der Bildkamera, in der Not aber auch mit der Büchse.

Ein Buch für die Jugend, in das auch der Erwachsene sich gern vertieft.

Z

Auslieferung für die Gaue der Ostmark: Z.-G., Abt. Auslieferung deutscher Verleger,  
Wien I, Singerstraße 12

F. A. BROCKHAUS / LEIPZIG C 1



## Weitere Neuerscheinungen des Schwarzhäupter-Verlages

Dr. Albert Schröder

### **Bemalter Hausrat in Nieder- und Ostdeutschland**

Mit 103 Bildern, 8 farbigen Tafeln und 1 Karte, Großquart, Ganzleinen RM 9.50

Welch eine Fülle von Kostbarkeiten, welche Schätze an Hausrat sind hier noch ungehoben! Die Bilder dieses Bandes zeigen, daß auch der norddeutsche Raum hinter dem schon mehrfach dargestellten süddeutschen an Mannigfaltigkeit und Farbenfreude nicht zurücksteht.

Baronin Ruth Munk

### **Mit den finnischen Jägern an der deutschen Ostfront 1916-1918**

171 Seiten, 4 Abbildungen, gebunden RM 3.25

„Eine edle, tapfere Frau schildert hier warmherzig und spannend ihre Erlebnisse unter deutschen Krankenschwestern. Ihr Buch verdient sehr viel Achtung. Kaum las man je von einer Frau eine so feine Beobachtung des Seelenlebens der Frontsoldaten... Dieses starke Buch möchte von recht vielen gelesen sein!“ Bernd Ruland in der Völkischen Frauenzeitung.

Ulrich von Hutten, Crotus Rubeanus u. a.

### **Dunkelmännerbriefe**

Aus dem „Mönchslatein“ übersetzt und ausgewählt von Kurt Eggers

104 Seiten, gebunden RM 2.50

„Das Bild Huttens wäre nicht vollständig, würde man diese „Dunkelmännerbriefe“ totschweigen. Mit der goldenen Frechheit, mit der Hutten und seine Freunde diese Schrift verfaßten, geißelten sie die verlogenen, dummen, tölpeligen Dunkelmänner, die mit scholastischer Spitzfindigkeit ihrer genußsüchtigen Beschränktheit den Stempel der Frömmigkeit aufzudrücken versuchten. Der Lebensstil und die Ausdrucksweise werden so treffend geschildert, daß Männer der Kirche lange Zeit glaubten, es handele sich um wirkliche Briefe von unbekanntem Klerikern. Wir erkennen hier Hutten und seine Freunde als Bahnbrecher im Kampf gegen den Ungeist des Mittelalters.“  
Aus dem Vorwort von Kurt Eggers.

Neue Gesamtverzeichnisse und Einzelprospekte bitte anfordern!



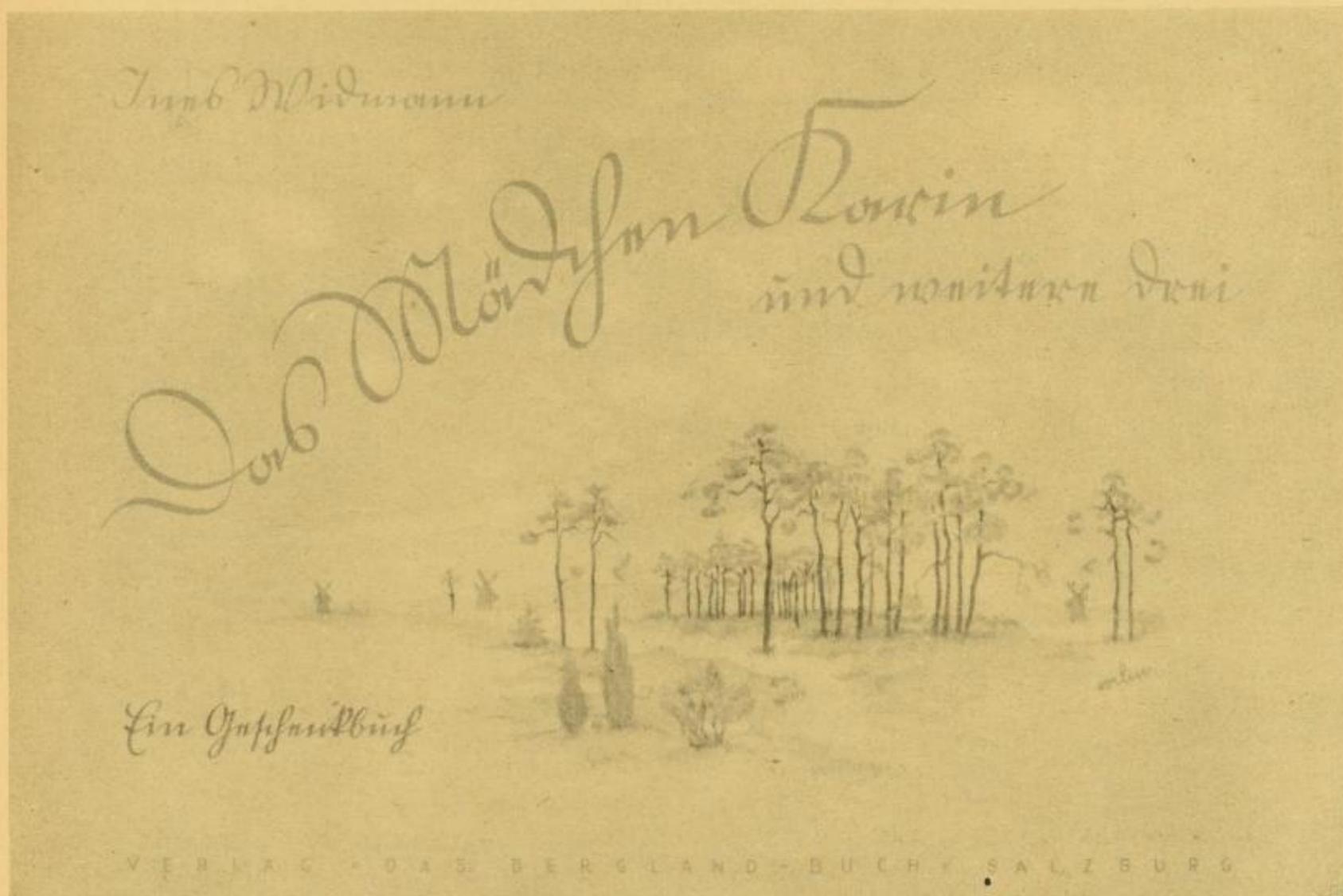
**Schwarzhäupter-Verlag, Leipzig C 1**

Auslieferung in Wien: Hans Kodek, Wien I, Singerstraße 7



„Das hübsche Bändchen ist als geschmackvolles Geschenk ein liebenswerter Gruß, der immer an seinen Geber erinnern wird.“

(Der Mitteldeutsche)



Aus ihrer Kärntner Heimat schöpft Ines Widmann die kräftige Handlung, die lieblich blühende Sprache ihrer Romane und Erzählungen. Auch das Mädchen Karin trägt seine frisch ausschreitende, erlebnisbereite Jugend vom Gipfel der Karawanken in die märkische Heide und teilt sie dem Mann mit, der sie erst nach Jahren wiederfinden wird. Bei Ines Widmanns Gestalten leuchtet ein bestimmter Frauentyp immer wieder: er ist sanft und doch bestimmt in seinem Lebenswillen, er liebt mit mädchenhaft-mütterlicher Zurückhaltung und leidet mit einer Tapferkeit, die aus dem manchmal unbedeutenden Temperament, der nur scheinbaren Leidenschaftslosigkeit den großen Charakter formt. (Literarische Rundschau D.A.Z.)

Umschlag und Titelblatt farbiger Offsetdruck

Vier Zeichnungen / 100 Seiten / Biegsamer Leinenband in Schuber RM 2.50

Ⓜ

Verlag »Das Bergland-Buch« Salzburg-Leipzig

5600

Nr. 248 Dienstag, den 24. Oktober 1930

*Nach knapper Jahresfrist bereits im 20. Tausend!*

## DU UND DEIN PFERD

Ein  
anmutiges, belehrendes  
und  
ergötliches Brevier  
für  
Reiter, Pferdefreunde  
und  
solche, die es werden wollen

*Mit Zeichnungen von Renée Sintenis.*

*Zweifarbig auf Büttenpapier gedruckt, biegsamer Leinenband RM 2.80*

*Der deutsche Offiziersroman*

Hansgeorg Buchholz

## DER GROSSE ZÄPFENSTREICH

*Schicksal einer Offiziersfamilie. Ganzleinen RM 5.80. 8. Tausend*

Preussische Tugenden, Ehre und Pflicht, Opfermut und Selbstlosigkeit – dies sind die Grundpfeiler des Lebens der alten Soldatenfamilie Beringer, deren Schicksal der Dichter durch die beiden Jahrzehnte 1898–1918 gestaltet. Diese Tugenden, die im Anfang aus der verhaltenen Spannung, die ein Duell erzeugt, als engere Welt erscheinen mögen, leuchten über dem Zusammenbruch 1918 als unvergänglicher Wert – Zusammenbruch, der auch das Ende der Familie Beringer bedeutet.

In diesem Buch lebt ein großes, edles Gefühl, das alle und jeden berührt und angeht. In ihm sind enthalten jene unvergänglichen Werte der Ordnung und Disziplin, die den Soldaten zum Hüter und Gestalter des gesamten Lebens machen, und die, aus dem verlorenen Kriege gerettet, die sittliche Grundlage für neuen Aufstieg bildet. (Deutsche Allgemeine Zeitung)

□ Z

KÄNTER=VERLAG

BERLIN / KÖNIGSBERG (PR) / LEIPZIG

*Soeben erschienen:*

**H. v. Dörnberg**  
**HERMANN WOEHHR**

ROMAN

*Ausstattung Professor Walter Tiemann*

*Leinen RM 7.50*

Hier wird die Geschichte eines jungen Musikers erzählt, dem es nicht gelingt, sich von einem frühen Erlebnis freizumachen. Sein Versuch, einen unerträglichen Zwischenzustand gewaltsam zu durchbrechen, führt zur Niederlage. Dem Scheitern hochgespannter Hoffnungen folgt nach anfänglicher Verwirrung und Mutlosigkeit bald die Einsicht, daß es nicht anders habe kommen können, daß es für seine künstlerische Entwicklung notwendig und deshalb gut sei. Er meint nun alles überwunden zu haben. Der Weg zu großen Leistungen scheint ihm frei, und mit vielen Plänen und gesteigertem Kraftgefühl kehrt er am Ende einer bewegten Ferienzeit aus seiner ländlichen Heimat in die Stadt zurück.

Hermann Woehr ist ein Außenseiter, dem es immer wieder schwer fällt, sich in Gesellschaft zu bewegen. Als leidenschaftlicher Jäger findet er sich im Walde und unter freiem Himmel besser zurecht als im Getriebe der großen Stadt, deren fremde Welt er indessen auf eigene Weise zu erobern und für sein Schaffen zu nutzen weiß. Nur wenige Menschen stehen ihm wirklich nahe, doch ist er mit diesen um so enger verbunden. Sie bilden den sichtbaren Inhalt seines Lebens, er ist auf ihre Hilfe angewiesen und empfindet es oft schmerzlich, daß er stets Empfangender und, wie er glaubt, fast niemals Gebender sein kann. Gegen Ende seines kurzen, raschen Aufstieges, der durch ein scheinbar zufälliges und unbegründetes Ereignis jäh unterbrochen wird, fühlt er manchmal halb unbewußt das Fortwirken jener dunklen, äußerlich längst überwundenen Leidenschaft, über welche er in Wahrheit nie ganz hinweggekommen ist. Solches deutlich zu erkennen hat er nicht mehr Gelegenheit. Befangen in schöpferischer Arbeit sieht er nur noch sein Werk, und findet so das einzige vollkommene Glück, das für Menschen dieser Art möglich ist.

\*

*Kleiner Hinweis für das Sortiment:*

*Sehr häufig wird nach einem Buch gefragt, das sich für musikalisch interessierte Leser eigne. Ebenso häufig wird das ausgesprochene Musikbuch in diesen Fällen abgelehnt. Empfehlen Sie in Zukunft „Hermann Woehr“ – den Entwicklungsroman eines begabten Musikers –, der sich an einen anspruchsvollen, literarisch und künstlerisch interessierten Leserkreis wendet.*

Ⓜ

**KÄNTER-VERLAG**

**BERLIN / KÖNIGSBERG (PR) / LEIPZIG**

Soeben erschien:

Heinz Grothe

# Das liebste Gedicht

Ausstattung Professor Walter Tiemann  
Leinen RM 4.80

Eine Lyrik-Anthologie, die in ihrer besonderen Eigenart erstmalig ist. Der reizvoll ausgestattete Band enthält u. a. (zum Teil unveröffentlichte) Beiträge von:

*A. v. Akermann, P. Alverdes, H. Anacker, W. Bade, L. F. Barthel, R. Billinger, F. Bischoff, H. F. Blunck, H. Brandenburg, G. Britting, W. Brockmeier, K. Bröger, H. Claudius, R. Euringer, L. Finckh, H. Franck, J. v. d. Goltz, G. Grabenhorst, P. Grogger, A. v. Hatzfeld, M. Hausmann, O. Heuschele, R. Hohlbaum, R. Huch, M. Jabn, H. C. Kaergel, J. Kneip, H. Leip, J. Linke, M. Mell, A. Miegel, E. W. Möller, R. Paulsen, E. Penzoldt, W. Pleyer, M. Reuschle, E. Roth, R. Schaumann, F. Schnack, W. v. Scholz, G. Schumann, I. Seidel, H. Steguweit, H. Stehr, L. v. Strauß u. Torney, W. Vesper, G. v. d. Vring, J. Weinheber, H. Zillich u. v. a. m.*

Den Mitarbeitern an diesem Sammelband wurde die Frage gestellt, welches aus der Vielheit ihrer eigenen Gedichte ihr „liebste Gedicht“ sei. — Der Band wendet sich besonders an alle Freunde der Lyrik, des persönlichen Verhältnisses von Dichter und Leser, denn im Bekenntnis des Dichters zu einem seiner liebsten Gedichte vor der Öffentlichkeit liegt zugleich auch das Vertrauen zur Zwiesprache mit dem einzelnen Leser begründet. — In dieser ehrlichen und offenen Aussprache mit dem Leser ist einer der entscheidenden Werte des ganzen Bandes zu suchen, der in seiner Art darüber hinaus einen aufschlussreichen Einblick in die dichterische Werkstatt erlaubt, fand doch die Auswahl der Gedichte sozusagen selbstkritisch statt.

Ⓜ

KÄNTER-VERLAG

BERLIN / KÖNIGSBERG (PR) / LEIPZIG

*In Kürze erscheint:*

**Anselm feuerbach**  
**BRIEFE AN DIE MUTTER**

*Neue Ausgabe, unter Verwendung der Originalbriefe, bearbeitet und herausgegeben von A. Paul-Pescatore*

*Mit zahlreichen Bildtafeln*

*und z. T. unveröffentlichten Handzeichnungen*

*Ausstattung Professor E. R. Weiß*

*Leinen RM 8,50*

Das Erscheinen dieser neuen, hervorragend ausgestatteten, umfangreichen Ausgabe wird in weiten Kreisen begrüßt werden.

„Briefe gehören unter die wichtigsten Denkmäler, die der einzelne Mensch hinterlassen kann . . . Was uns freut oder schmerzt, drückt oder beschäftigt, löst sich von dem Herzen los, und als dauernde Spuren eines Daseins, eines Zustandes, sind solche Blätter für die Nachwelt immer wichtiger, je mehr dem Schreibenden nur der Augenblick vor-schwebte, je weniger ihm eine Folgezeit in den Sinn kam“, schrieb Goethe 1805 im Hinblick auf Briefe Winckelmanns.

Anselm Feuerbachs Briefe an seine zweite Mutter sind wichtigste Denkmäler in diesem Goetheschen Sinne. Ihre Bedeutung erschöpft sich nicht darin, daß sie das Verständnis für einen unter den Großen der deutschen bildenden Kunst im 19. Jahrhundert vertiefen oder erst erschließen, sie sind darüber hinaus menschliche Dokumente hohen Ranges, denen sich nur wenige, auch in der Weltliteratur, an die Seite stellen können.

Ⓜ

**KÄNTER-VERLAG**

**BERLIN / KÖNIGSBERG (PR) / LEIPZIG**

*In Kürze erscheint:*

**Wilhelm Schäfer**  
**DER ANDERE GULBRANSSON**

*Mit 48 großen Bildtafeln, darunter 2 mehrfarbige, und Zeichnungen im Text  
Ganzleinen RM 11,50*

*Vorzugsausgabe in 50 Exemplaren mit einer für dieses Buch  
geschaffenen und handschriftlich gezeichneten Originalradierung von Olaf Gulbransson RM 30.-  
(Über den Einband für die Vorzugsausgabe erhalten Interessenten auf Anfrage in Kürze Nachricht)*

Olaf Gulbransson, der berühmte Zeichner, wird hier einmal von einer gänzlich neuen Seite aus betrachtet. Das Buch wird für viele wie eine Entdeckung anmuten. Es bringt keine Karikaturen, sondern zeigt eine Reihe Porträts, Landschaften und andere Dinge von Gulbransson, die den wahren Meister schildern. Wilhelm Schäfer, der Freund des Künstlers, schrieb den Text dazu, der mehr über Gulbransson als Mensch und Künstler zu sagen vermag, als es eine tiefgründige Abhandlung eines Kunsthistorikers tun könnte.

Ⓜ

**KANTER-VERLAG**

**BERLIN / KÖNIGSBERG (PR) / LEIPZIG**

In Kürze erscheint:

H. Temborius

# ALTE UNNENNBARRE TÄGE

DAS LEBEN DES JUNGEN MÖRIKE

*Ausstattung Professor E. R. Weiß*

*Mit zahlreichen zeitgenössischen Bildern*

*Leinen RM 6.50*

Mit den Mitteln der Erzählung wird hier zum ersten Male der Versuch gemacht, ein buntes und zugleich umfassendes Bild der ersten Lebenshälfte Eduard Mörikes zu geben. Es ist weder eine auf sachliche Vollständigkeit ausgehende wissenschaftliche Biographie — noch ein reiner Roman. Aber diese Einschränkungen werden mehr als ausgeglichen durch die Tatsache, daß die vorliegende, bunte und lebendige, innerlich zusammenhängende Szenenfolge von Anfang bis zum Ende auf historischen Urkunden beruht und zugleich alle Reize und Werte der Erzählung besitzt. — So erscheint also in dem dazugehörigen zeitlichen, landschaftlichen und kulturellen Rahmen ein köstlich leuchtendes Stück Leben aus der Zeit unserer Groß- und Urgroßväter: Mörikes Ludwigsburger Kindheit, Leid und Freud in dem waldumsungenen Urach, die beruflich und menschlich spannungsreiche, vielfach beglänzte und beschattete Epoche seines Sturms und Drangs in Tübingen und einer Reihe von einsamen schwäbischen Pfarrdörfern. Der Mensch Mörike kommt einem näher in der Darstellung des hell-dunklen Peregrina-Erlebnisses und der Liebe zu Luise Rau. So rundet sich das Bild der im Grunde tragischen Existenz eines reinen, dem Weltgeheimnis zutiefst und echt verbundenen Dichters, der tapfer und geduldig das Dumpfe, Zerstörerische seines Daseins bekämpfte und zu einem, wenn auch gelassenen und begrenzten, so doch in seiner Art vorbildlichen Leben gestaltete. — Mit gutem Bedacht ausgewählte zeitgenössische Stiche und Zeichnungen begleiten unterstützend den Text.

□ Z

KÄNTER=VERLAG

BERLIN / KÖNIGSBERG (PR) / LEIPZIG

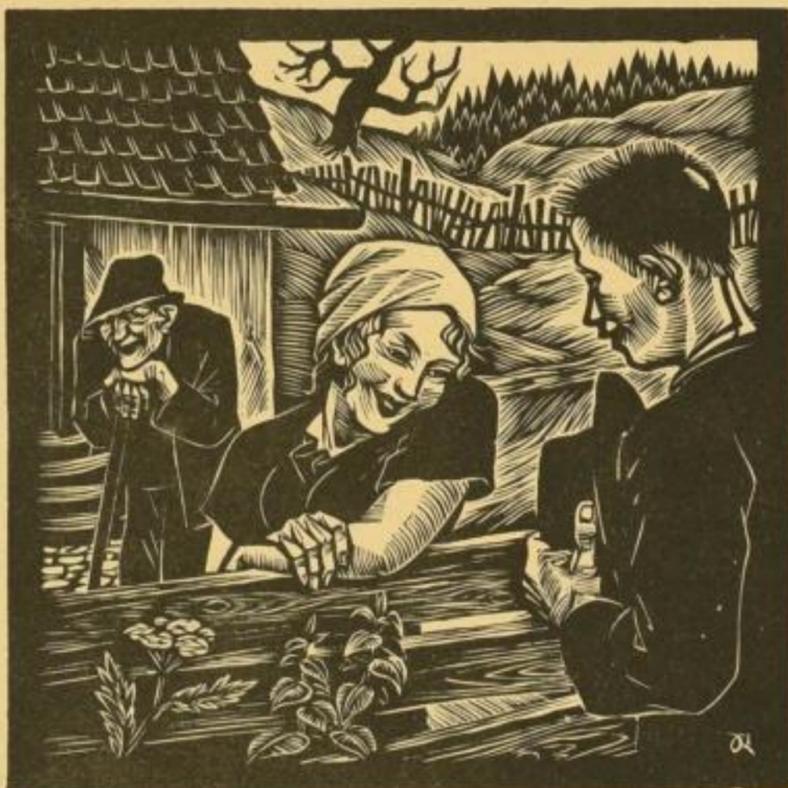
Ein neuer, außergewöhnlicher Erzähler!

In Kürze erscheint:

**A. W. Zeuner**  
**SCHANI**

*Geschichten aus dem Böhmerwald. Mit 16 Originalholzschnitten von Richard Rother*  
Leinen RM 5,80

Diese von Anbeginn durch die Wahl des Stoffes fesselnden Geschichten um Jäger, Wilderer und Schmuggler aus dem Böhmerwald zeigen das Gesicht einer Landschaft, dessen dunkle, wilde und gewaltige Züge in Wesen und Tun seiner Bewohner vermenschlicht wiederkehren. Nicht der Schani und sein in Ungebundenheit, Leidenschaft und Wildheit vertanes Leben sind das Wesentliche des Buches – der wahre Held der Erzählung ist das Volk der Waldler, das Volk der „kleinen Leute“, wie es die herbe, nordische Natur des böhmisch-bayrischen Grenzgebietes geformt hat: derb, unglaublich anspruchslos, fleißig, nicht roh, nur formenfremd, gedrückt von dem harten Kampf um ein kärgliches Täglich-Brot, von nahezu heidnischer Frömmigkeit und einem wilden und doch schicksalsergebenen Humor.



Der Verfasser will nur erzählen, nicht mehr und nicht weniger – und er erzählt prachtvoll, klar, schlicht, ohne jeden literarischen Unterton, ein naturalistischer Meister des farbigen Holzschnitts. Der Grundton aber ist, trotz aller Ruhe der Darstellung, die nichts verschweigt und nichts beschönigt, eine fast zärtliche Liebe zu seinen Waldleuten, dem armen, ehrlichen Holzhauer, dem kleinen Bergbäuerlein, dem bayrischen Forstwart und dem österreichischen Finanzier, dem hungernden Schmuggler wie dem geflohenen Wildschützen. Er sieht sie mit den klaren Augen des Forstmannes und Jägers, der unter ihnen lebte als einer der ihren. – Das Buch ist voll warmen Humors. Er schwingt versöhnend über dem härteren und dunkleren Ton der gütigen Ordnung, die unsere Menschenwelt leitet und hält, und deren Misachtung das schicksalsbedingte Ende des Geflohenen herauführt. – Der Graphiker Rother ist mit dem Erzähler den Weg unbeirrbarer, bildnerischer Darstellung gegangen und hat in 16 kostbaren Holzschnitten, deren jeder ein Meisterstück ist, Leben und Anteil der Waldleute überaus echt und mit künstlerischer Freude an ihrer unverfälschten Menschlichkeit festgehalten.

Ⓛ

**KÄNTER-VERLAG**

**BERLIN / KÖNIGSBERG (PR) / LEIPZIG**

Soeben erschien:

Band 8 der Sammlung „Die Rechtswahrerprüfung“

## Klausurensammlung

(106 Aufgaben mit Lösungen und Lösungshinweisen)

Bearbeitet von Dr. jur. Wilhelm Weimar, Rechtsanwalt in Köln, u. Dr. jur. Bogislaw Tilka, Reg.-Rat a. D., Leipzig  
240 Seiten DIN A 5, broschiert RM 6.40

Der vorliegende Band der „Rechtswahrerprüfung“ behandelt in vier Teilen die typischen Probleme und Rechtsfragen der Aufsichtsarbeiten der Rechtswahrerprüfungen. Der erste Teil bringt Aufgaben mit eingehender Lösung, der zweite Teil enthält Arbeiten mit Lösungshinweisen und in einem dritten Teile folgen Fälle aus der neuen Rechtsprechung. Endlich sind in einem vierten Teil Klausuren ohne Lösung, die in der Referendarprüfung gestellt werden, zum Selbststudium mitgeteilt.

Früher erschienen:

Dr. Wilhelm Weimar:

Das Recht des Staates und der öffentlichen Verwaltung.  
164 Seiten, DIN A 5, broschiert RM 4.80

Die Grundzüge des Handelsrechts einschl. Aktiengesetz und Seerechts. 136 Seiten DIN A 5, broschiert RM 4.40

Reichsnebensetze. 112 Seiten DIN A 5, brosch. RM 3.30

Die Dreiwochenarbeit in der Referendarprüfung (auch für die Vierwochenarbeit von Bedeutung).  
72 Seiten DIN A 5, broschiert RM 2.70

Klausurschemata u. Rechtsprobleme für d. Referendarprüfung, Band 1 / 72 Seiten, 12×17 cm, broschiert RM 2.—

Klausurschemata u. Rechtsprobleme für d. Referendarprüfung, Band 2 / 72 Seiten, 12×17 cm, broschiert RM 2.—

Dr. jur. Weimar und Dr. jur. Tilka:

Grundzüge des Erbhofrechts

128 Seiten DIN A 5, broschiert RM 4.20

Bitte ausführlichen Prospekt verlangen.

**BALDUIN PICK VERLAG, KÖLN**

Im Frühjahr erschien neu

## Wie spreche ich mit meinen polnischen Landarbeitern

Deutsch-polnischer Sprachführer bearb. v. Joh. Malcher  
In praktischem Taschenformat RM —.90

Z

Deutsche Verlagsgesellschaft m. b. H.  
Berlin SW 11

Zum Nutzen des gesamten  
Buchhandels:

## Das erste Stück jeder Neuerscheinung an die Deutsche Bücherei

zur Aufnahme des Titels  
in die

„Deutsche  
Nationalbibliographie“

## Italienische Literatur

Empfehle folgendes  
interessante Werk:

PAZZINI, I Santi nella  
storia della Medicina

Preis RM 15.— bar  
Lieferung erfolgt sofort,  
da auf Lager

Max Rube, Leipzig  
Ausländisches Sortiment

## Todesanzeigen



Seinen Kameraden von der Reichsschule die schmerzliche Nachricht, daß der Buchhandlungsgehilfe

## Alfred Ohlböck

am Sonntag, dem 15. Oktober 1939, kaum zwanzig Jahre alt, im Hochgebirge tödlich verunglückte.

Wer ihn kannte, den treuen, schlichten Menschen, dessen Berufsfreudigkeit ihn als echten deutschen Buchhändler ebenso sehr auszeichnete wie seine charaktervolle Kameradschaftlichkeit, weiß, was wir, Betriebsführer und Gefolgschaft, an ihm verloren haben.

Otto Müller, Verleger

Salzburg, 21. Oktober 1939.

## Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

## Alle Veränderungen Ihrer Firma

Besitzwechsel, Verlegung des Geschäftslokals, Procura-  
Ertellungen und Löschungen, Kommissionärwechsel, An-  
schluß an den Fernsprecher, Eröffnung eines Postkassen-  
kontos sowie alle sonst für das Adreßbuch geeigneten Notizen  
wollen Sie im eigenen Interesse stets direkt melden an die

Redaktion des Adreßbuchs des Deutschen Buchhandels  
Leipzig C 1, Gerichtsweg 26 (Deutsches Buchhändlerhaus)

fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. Umschlagseite

## Inhaltsverzeichnis

I=Illustrierter Teil. U=Umschlag.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

Akad. Verlagsges. in  
Pa. 5590.  
Andre in Celle U 3.  
Baader U 3.  
Beck'sche Verlags- u. Buch-  
handlung 5599.  
Das Bergland-Buch-  
verlag 5600.  
Bertelsmann in Bielefeld  
5586.

Bertelsmann in Gütersloh  
5594, 95.  
Brochhaus, F. H., 5598.  
Deiters' nat. Buchh. U 2  
Dt. Verlagsges. in Berlin  
5608.  
Dt. Verl. in Berlin 5587,  
Beilage.  
Eber Rbf. 5581.  
Enßlin & P. 5586.

Fischer, F. E., in Pa. U 3  
Franke in Berlin 5591.  
Beilage.  
Freitag & W. 5590.  
Goldmann, W., U 3.  
Görlitz & Co. U 4.  
Herrmann sen. U 3.  
Heymanns Verlag 5583.  
Jodisch U 3.

Junfer & D. 5590.  
Kasemann 5584.  
Kanter-Verl. 5601-07.  
v. Kleinmayr Bb. U 3.  
Kreising U 3.  
Langewiesche, R. H., 5589  
Lenner U 3.  
List & v. Br. 5585.  
Müller in Salzburg 5608.

Pick 5608.  
Red. d. Adreßbuchs 5608.  
Rowohl 5596.  
Rube 5608.  
Runge 5588.  
Schwarzhauser-Verl.  
5599.  
Siegismund, R., 5592.  
Teubner 5589.

Teuffel U 3.  
Verl. d. Börsenver.  
U 1, 2.  
Volkmann R.-G. U 3.  
Waberg 5586.  
Weise in Berlin 5597.  
Wichmann U 3.  
Zentralverl. d. NSDAP.  
5581.  
Zsolnay 5582.

Hauptchriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schöenberg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantwortl. Anzeigenleiter: Walter Perfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-18.

\*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

kürzung unzulässig ist und daß die Verleger den Unterschiedsbetrag zwischen dem früher gewährten und dem gekürzten Rabattsatz vom Stichtag der Preisstopp-Berordnung an den Abnehmern gutzuschreiben haben. Demzufolge werden die Buchverkaufsstellen aufgefordert, in allen Fällen von Rabattekürzungen seit dem Stichtag mit entsprechenden Forderungen an die Lieferanten heranzutreten. In dieser Verallgemeinerung ist das nicht richtig. Der Artikel läßt die Tatsache unbeachtet, daß verschiedene Verleger und Zwischenhändler, die eine Rabattekürzung erst nach dem Stichtag vorgenommen haben, ordnungsgemäß die Genehmigung der zuständigen Preisbildungsstelle eingeholt haben. Sie sind entgegen der in dem Artikel zum Ausdruck kommenden Meinung nicht verpflichtet, künftig den vollen Buchhändler-Rabatt einzuräumen und den entgangenen Mehrgewinn nachzuzahlen. Die Buchverkaufsstellen können sich diesen Firmen gegenüber

auch nicht darauf stützen, daß andere Lieferanten noch jetzt den vollen Buchhändler-Rabatt einräumen oder ihn wieder einräumen müssen, weil sie die Kürzung ohne Genehmigung der zuständigen Preisbildungsstelle vorgenommen haben.

Soweit einzelne Verleger und Zwischenhändler entgegen der Bestimmung des § 5b der buchhändlerischen Verkehrsordnung den Rabatt nicht gekürzt oder eine Kürzung nach dem Stichtag der Preisstopp-Berordnung ohne Genehmigung der zuständigen Preisbildungsstelle vorgenommen haben, ist die Genehmigung sofort beizuziehen. Zur Vereinfachung bitten wir die Fälle unter Nennung der in Frage kommenden Buchverkaufsstellen an die Geschäftsstelle des Börsenvereins zu melden. Wir werden uns dann selbst mit der zuständigen Stelle in Verbindung setzen.

Leipzig, den 18. Oktober 1939

Dr. Heß

## Verstreute Nachrichten über die Anfänge des westpreußischen Buchdrucks und Buchhandels

Zwei Kräftegruppen unternahmen das Werk, die westpreußischen Lande mit deutscher Kultur zu durchdringen: die Ordensritter und die Kaufleute der deutschen Hanse, der die Weichselstädte Danzig und Thorn angehörten. Diese Organisationen waren in ausgesprochenem Maße Kulturschöpfer und Kulturträger. — Wenn wir uns nun im folgenden mit der Entwicklung des Buchdrucks und Buchhandels dieses nun zum Großdeutschen Reich zurückgekehrten Gebietes befassen, so beschränken wir uns auf die Weichsellande, wobei wir auch hier naturgemäß nur einen oberflächlichen Überblick geben können.

Im Jahre 1492 bereits wurde in Marienburg das erste Buch gedruckt, das zugleich auch literarhistorisch bedeutsam ist: des »gelehrtesten Theologen des Deutschordensstandes« Johannes von Marienwerder Biographie der Dorothea von Montau, eines der frühesten Werke deutscher Prosa. Den Druck besorgte Jakob Karweyffe, wahrscheinlich auf einer dem Orden gehörenden Presse. Reste eines anderen Karweyffeschen Druckes wurden im Dedel eines Königsberger Goltanten entdeckt. Auch Konrad Baumgarten, der erste Drucker Danzigs, der 1499 den Druck einer lateinischen Agende vollendete, stand wohl im Dienste einer geistlichen Institution. Denn erst Franz Rhode, ein Gelehrter und Dichter, wagte 1539 die Eröffnung einer Druckerei für die Allgemeinheit, die heute noch in der Webelschen Hofbuchdruckerei fortlebt. Ein sprechender Beweis für den Kulturstand Danzigs mag die Tatsache sein, daß Königsberg seine erste Buchdruckerei 1524 durch den Danziger Hans Beinreich erhielt. Auch in Thorn rührte man sich jetzt: der Kaufmann Jakob Hübner und der große Bürgermeister Heinrich Stroband förderten nach Kräften die schwarze Kunst; Stroband ließ 1568 die Schriften des zu seiner Zeit hochberühmten Pädagogen Sturm dort drucken.

In jenen frühen Zeiten sind Buchdruck, Verlag und Buchhandel noch kaum getrennt gewesen. Aber im Jahre 1595 konnte Danzig immerhin schon zehn Buchhändler ernähren! Sie hatten ihre Auslagen meist im Artushof, der dadurch zum Treffpunkt der Gelehrten, Dichter und kunstbegeisterten Handelsherren wurde. Auswärtige Buchhändler schlugen ihre Stände während des Dominiksmarktes auf. Bedeutende Privatbibliotheken sind Denkmäler der geistigen Kultur der Danziger Patrizier.

Westpreußen war Durchgangsland. Die Strömungen aus dem Baltischen Osten, dem deutschen Westen und Südwesten, aus Schlesien, den slawischen Landen und Schweden überkreuzten sich in den Städten des Weichselstromes, und diese Sphäre ständig lebendiger, in Angriff und Abwehr begriffener Bewegung bestimmte auch die Gestalt des geistigen Lebens und damit die des Buchdrucks und Buchhandels. So hören wir, daß der Buchhändler Jakob Weiß in Danzig eine polnische Zeitung herausgab, daß die in ganz Preußen berühmte Buchdruckerei Georg Rhetes — Verleger des schlesischen Dichters Andreas Gryphius — die zweite Ausgabe der »Janua linguarum« des Amos Comenius druckte, daß 1632 in Danzig die erste polnische Bibel herausgebracht wurde, die man heute noch hier und da bei evangelischen Polen findet. 1624 war ihr die erste deutsche Bibel vorausgegangen. Beide erschienen in der Offizin des Verlegers und Druckers Hünefeld, der auch die erste Gesamtausgabe der dichterischen Schriften Martin Opitz' wagte. Opitz, »der Fürst und Phönix der deutschen Poeten«, Begründer der deutschen Renaissance-dichtung, hat seine glücklichsten und reichsten Jahre in der alten Stadt Danzig verlebt und hier außerordentlich fruchtbar und nachhaltig wirken können. Damals druckte noch der Astronom Johann

Hevelius in Danzig seine wissenschaftlichen Schriften zum Teil selbst! So lebhaft war jetzt die Druckertätigkeit, daß der Rat von Danzig sich veranlaßt sah, 1645 die erste Buchdruckerordnung der Öffentlichkeit zu übergeben, die in den Jahren 1662, 1684 und 1759 revidiert und erweitert werden mußte. In Thorn arbeitete die Druckerei des Rektors Kaspar Frieße. In Marienburg aber erblickte 1694 ein Buch das Licht des Papierses und der Welt, das zu den klassischen Werken deutscher Prosa gehört: Otto Friedrich von der Gröben übergab einem aus Elbing zugewanderten Drucker die berühmte Beschreibung seiner Reisen und der Gründung der preußischen Kolonie Groß-Friedrichsburg in Westafrika.

Doch das geistige und literarische Leben schlug sich nicht nur in Büchern, sondern auch in einer erstaunlich vielfältigen Presse nieder. Es ist bewundernswert, daß die von dem Gymnasialprofessor Pater 1689 gegründete Zeitschrift »Monatliche Unterredungen einiger guter Freunde von allerhand Büchern und anderen anmutigen Geschichten« bis 1698, also neun Jahre hindurch, blühen konnte; der Buchhändler Johann Christian Laurers ließ sie in seinem Verlage erscheinen. 1702 erhielt Danzig die Zeitschrift »Musikalischer Jahrgang«, dreißig Jahre später Blätter wie »Die mühsame Bemerklerin deren Menschlichen Handlungen«, »Der fromme Naturkundige« und viele andere mehr; auch die erste ständige Danziger Zeitung wurde nun gegründet, nachdem ihr viele handschriftlich angefertigte vorausgegangen waren. Da aber die Stadt nur 38 000 Einwohner besaß, blieb solchen Blättern ein zu geringer Lebensraum und sie gingen meist sehr schnell wieder ein. Ende des Jahrhunderts quoll dann eine wahre Hochflut von Zeitschriften empor — so etwa die »Historischen und politischen Nachrichten«, die »Alte und neue Literatur«, der »Geist der neuen Zeitschriften« u. a. m. Der Buchhändler Flörke, Verleger der bis 1821 erschienenen »Danziger Zeitung«, ließ von dem St. Petersburger Arzt Heinrich Rudow und den ehemaligen Förderer des jungen Herder, den Diakon von Mohrungen Sebastian Friedrich Trescho zwei beachtliche Zeitschriften herausgeben. Die Buchhandlung Christian Schuster verlegte das als Vorläufer von Lessings theaterkritischen Schriften anzusehende Buch »Kritische Nachricht von der Schuchischen Schauspielergesellschaft«, Ferdinand Trotschel arbeitete mehrfach für das Liebhabertheater des Grafen v. Lehndorff auf Krokow.

Reges Leben entspann sich in Marienburg, wo der Professor Joh. Seb. From 1760 und 1761 zwei Zeitschriften drucken ließ und Friedrich der Große, veranlaßt durch den wachsenden Bedarf der zahlreichen Landesbehörden, dem aus Königsberg über Elbing zugewanderten Buchhändler Kanter das Privileg erteilte, alle öffentlichen Schriften der Landeskollegien herauszubringen; 1773 gründete dieser Mann in der Vorstadt Dübau die »Westpreußische Hofbuchdruckerei«; neben ihr ließ sich die kleinere Druckerei von Fr. Aug. Garich nieder.

Aus diesen sehr verstreuten und — wie zugegeben — lückenhaften Nachrichten mag entnommen werden, daß im Weichsellande eine alte, tüchtige Buchhändler- und Buchdruckertradition herrscht, die im Zeichen der neuen Zeitumstände gewiß lebendigste Fortentwicklung finden wird. Nicht wenige Firmen haben mit ihrem zähen und tapferen Durchhalten den Beweis für Willen und Leistung erbracht; sie werden Vorbild und Weiser sein für alle, die nun die gewaltigen neu zuwachsenden Aufgaben in Angriff nehmen.

D. E. S. Becker.

# Zum einhundertfünfzigjährigen Bestehen der Firma Gerhard Stalling A.-G. in Oldenburg

Vor einhundertfünfzig Jahren, am 23. Oktober 1789, übernahm der aus einem kleinen Bauerndorf im oldenburgischen Lande zugewanderte Stadtschulhalter Gerhard Stalling die damals unbedeutende Druckerei des Herzogs von Oldenburg. Der in der abgelegenen Nordseestadt Oldenburg gegründete Betrieb steckte noch in kleinsten Anfängen und konnte sich mit Druckereien anderer deutscher Städte nicht im entferntesten messen. Trotzdem gelang es dem tatkräftigen, äußerst geschäftstüchtigen Gerhard Stalling, der sich durch keine Ungunst des Schicksals entmutigen ließ, das Unternehmen schnell zu fördern. Eine 1804 ins Leben gerufene Papiermühle, die später wieder aufgegeben werden mußte, trug nicht minder dazu bei, den Ruf der jungen Firma auch über die Grenzen des Oldenburger Landes hinauszutragen. — Johann Heinrich Stalling, der Sohn des Gründers, übernahm sechsunddreißigjährig die ständig wachsende Druckerei, der inzwischen auch eine Verlagsabteilung angeschlossen war. Der junge Inhaber wandte seine besondere Sorgfalt und Pflege aber vor allem dem Druckereibetrieb zu, der unter seiner Leitung für die damalige Zeit außerordentlich großzügig ausgebaut wurde. Der Verlag beschränkte sich zunächst auf die Herausgabe von Werken lokalen und religiösen Inhaltes, Gesang- und Schulbüchern, dem bekannten Volkskalender »Der Oldenburger Hausfreund«, Zeitungen und Zeitschriften. Die 1796 von Johann Heinrich Stalling eröffnete Sortimentbuchhandlung, die 1851 sein jüngster Sohn übernahm, ging später in fremden Besitz über. — 1860 übernahm Heinrich Stalling, der schon zehn Jahre hindurch mit seinem Vater gemeinsam an der Entwicklung des Betriebes gearbeitet hatte, das große Unternehmen. Unter seiner Führung begann sich der Schwerpunkt der Firma mehr und mehr auf den Verlag zu legen, der, über die örtlichen Grenzen hinausstrebbend, sich von einem Heimatverlag zu einem vaterländischen Ver-

lag entwickelte. — Im Jahre 1896 traten seine beiden Söhne Paul und Heinrich Stalling gemeinsam das väterliche Erbe an. Die vorbildliche Zusammenarbeit der Brüder erwies sich als äußerst fruchtbringend. Vor allem Heinrich Stalling, der heute nach fünf- undfünfzigjähriger verlegerischer Tätigkeit noch immer leitend in die Geschichte des Unternehmens eingreift, erfüllte den nun schon einhundert Jahre bestehenden Betrieb mit neuem, frischem Geist. Er wandte sich vor allem der Pflege militärwissenschaftlicher Werke zu und machte seinen Verlag zu einem der bekanntesten in Deutschland auf diesem Gebiete. Aber auch in allen anderen Zweigen, besonders im schöngeistigen Schrifttum, drückte sich seine nationale Gesinnung aus, die in der Zeit des politischen Zusammenbruches und des nationalsozialistischen Wiederaufstieges das Gesicht des Verlages bestimmte. Seit 1934 steht Herr Geh. Kommerzienrat Dr. med. h. c. Heinrich Stalling, der an seinem siebenzigsten Geburtstag vom Führer mit der Verleihung der Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft ausgezeichnet wurde, allein an der Spitze des Unternehmens, das schon 1923 in eine Familien-A.-G. umgewandelt wurde. Die Zukunft des Verlages ruht auf dem heranwachsenden Enkel, der das Erbe der Überlieferung getreu einst weiterführen wird.

Aus Anlaß ihres Geschäftsjubiläums hat die Firma Gerhard Stalling eine Geschichte ihrer Druckerei und ihres Verlages herausgegeben, die in Dankbarkeit und Achtung der in diesen einhundertfünfzig Jahren geleisteten Arbeit, nicht minder aber auch in Treue dem Oldenburgischen Heimatlande gedenkt. Ein Geleitwort des Reichsministers und Chefs der Reichskanzlei Dr. Lammer ist dem umfangreichen, schön ausgestatteten Werk vorangestellt. Das am Schluß des Bandes angefügte Verzeichnis der Stalling'schen Verlagserscheinungen legt zugleich Zeugnis ab von dem, was in der Zeitspanne von 1789 bis 1939 auf verlegerischem Gebiet geschaffen wurde.

## Veranstaltungen der Gruppe Buchhandel

### Breslau — Fachschaft Angestellte

Der Lehrlingskursus beginnt für das Winterhalbjahr am 31. Oktober um 20.15 Uhr in den Räumen des Schlesischen Vereins-Sortiments, Breslau, Ring 18. Erscheinen für alle Lehrlinge ist Pflicht.

Die literarische Arbeitsgemeinschaft der Buchhandlungs-Gehilfen beginnt am 7. November um 20.15 Uhr im Schlesischen Vereins-Sortiment. Leitung Volksbibliothekarin Fräulein Dr. Elisabeth Darge. Erscheinen ist Ehrenpflicht.

### Frankfurt a. M. — Fachschaft Angestellte

Unsere nächste Arbeitsgemeinschaft findet am Donnerstag, dem 26. Oktober um 20 Uhr in den Räumen des Landeskulturwalters, Kaiserstraße 32/III. statt. Zunächst wollen wir an diesem Abend einen kurzen Überblick über solche Bücher geben, die sich als Feldpostsendung für unsere Soldaten besonders eignen. Im Anschluß daran werden wir unsere begonnene Arbeitsgemeinschaft mit der Besprechung weiterer Herbstneuerscheinungen fortsetzen.

Ich bitte die Herren Betriebsführer, allen ihren Mitarbeitern, besonders auch den Lehrlingen, von den Arbeitsabenden unserer Fachschaft Kenntnis zu geben. Willi Klein, Ortsfachberater.

### Altersheim deutscher Buchhändler

Der Leiter des Deutschen Buchhandels, Herr Wilhelm Baur, hat in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Unterstützungsvereins Deutscher Buchhändler die Gesellige Vereinigung Berliner Buchhändler eingeladen, das vor kurzem errichtete Altersheim deutscher Buchhändler in Straußberg bei Berlin am Sonnabend, dem 28. Oktober zu besichtigen. Mit dieser Besichtigung soll eine kurze Eröffnungsspende verbunden werden, bei der Herr Baur über die sozialen Einrichtungen des deutschen Buchhandels sprechen wird. Abfahrt: 13.54 Uhr vom Schlesischen Bahnhof mit Vorortzug nach Straußberg (das Heim liegt fünf Gehminuten vom Bahnhof entfernt).

### Das Auszeichnen von Broschüren mit Kunstdruckumschlägen

Vom Verlag wird Klage darüber geführt und es sind uns auch Beispiele vorgelegt, daß Sortimentsfirmen die Preisauszeichnung bei Broschüren mit Kunstdruckumschlägen auf diesen Umschlägen selbst anbringen. Eine solche Auszeichnung läßt sich auch mit dem weichsten Gummi nicht ohne Beschädigung des Umschlages wieder entfernen. Der Verleger ist gezwungen, so ausgezeichnetes wieder zurückgegebenes Bedingtgut mit neuen Umschlägen zu versehen, wodurch ihm beträchtliche Kosten erwachsen. Es empfiehlt sich deshalb, bei Büchern mit Kunstdruckumschlägen die übliche Bleistiftpreisauszeichnung entweder auf dem Titelblatt oder auf der letzten Seite des Buches vorzunehmen.

### Versteigerung einer Sammlung zum Buch- und Schriftwesen

Die 19. Versteigerung der Firma Dr. Ernst Hauswedell & Co. in Hamburg (36, Esplanade 43) am 27. und 28. Oktober enthält ihr besonderes Gepräge durch die wertvollen und interessanten Beiträge aus den Sammlungen des Leipziger Buchdruckers Carl Ernst Poeschel. Unter den annähernd vierhundert Nummern in der Abteilung Buch- und Schriftwesen sind auch eine Reihe alter Drucke von berühmten Druckern enthalten, besonders zahlreich sind die Drucke aus der Offizin von Bodoni; u. a. wird ein Exemplar des »Manuale typografico« 1818 angeboten.

### Verkehrsnachrichten

#### Gebührenfreie Beförderung von Buchspenden für Wehrmachtangehörige

Buchspenden für die Wehrmachtangehörigen werden auch dann gebührenfrei befördert und zugestellt, wenn sie unter entsprechender Kennzeichnung (Buchspende für die deutsche Wehrmacht) an die Kreis- oder Gauleitungen der NSDAP. gerichtet sind.

#### Postdienst mit Orten der befreiten Ostgebiete

Im Amtsblatt des Reichspostministeriums Nr. 107 ist ein viertes Verzeichnis der Orte in den befreiten Ostgebieten erschienen, nach denen gewöhnliche Brieffsendungen und Einschreibsendungen zugelassen sind (s. Nr. 236, 240 und 242). Darunter befinden sich folgende Orte mit Buchhandlungen: Birnbaum (Posen), Neutomischel (Posen) und Breschen (Posen).

Hauptgeschäftsführer: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schöenberg. — Stellvertreter des Hauptgeschäftsführers: Franz Wagner, Leipzig. — Verantwortl. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Geschäftsleitung und Expedition: Leipzig O 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/76. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig O 1, Hospitalstraße 11a—13. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

▲  
Ich übernahm die Vertretung für die Firma

Christophorus Verlag  
**Herder K.=G.**  
Zweigniederlassung Berlin

Berlin SW 68  
Friedrichstraße 16

Leipzig, den 18. 10. 1939

**F. VOLCKMAR**  
Kommissionsgeschäft

Ich übernahm die Vertretung der Firma

**Albrecht Janzen**  
Buchhandlung  
Antiquariat  
Zeitschriften

**Hamburg-Altona**  
Hinrich-Lohse-Straße 194

Leipzig, am 21. Sept. 1939

**F. E. Fischer**

Buchhändlerin mit guter Ausbildung als  
**Privatsekretärin**

für den Leiter eines bekannten Verlagsunternehmens gesucht.

Ausführl. Bewerbungen mit handgeschr. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter Nr. 2576 durch den Verlag d. Vbl.

### Zurückverlangte Kleinigkeiten

## Zurückverlangt

werden sofort alle rücksendungsberechtigten  
Exemplare von

*Michael Tsouloukidse*  
*Die Ukraine*

Wilhelm Goldmann Verlag in Leipzig

### Stellenangebote

Stellungsuchende werden darauf hingewiesen, daß es zweckmäßig ist, den Bewerbungen auf Ziffer-Anzeigen keine Originalzeugnisse beizufügen. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder usw. auf der Rückseite Name und Anschrift des Bewerbers zu tragen haben.

Wegen Einberufung suche ich zu möglichst baldigem Eintritt für mein lebhaftes Sortiment

**zwei jüngere ledige Gehilfen**

evtl. auch nur zur Aushilfe auf 3 bis 6 Monate, Dauerstellung nicht ausgeschlossen. Handschriftlicher Bewerbung bitte ich Zeugnisabschriften und Bild beizufügen und Gehaltsansprüche geltend zu machen. Auch bitte ich über das Wehrdienstverhältnis zu berichten.

**Robert Sodusch**  
Wilhelmshaven

**Jg. Buchhändler oder Buchhändlerin**

für die Kundenbedienung, Expedition u. Kontenführung sofort gesucht. Erbitten Angebote mit Zeugnisabschr., Bild und Gehaltsanspruch.

**August Baader**  
Buchhandlung  
Münster/Westfalen

**Gehilfe oder Gehilfin**

sofort gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen erb.

**Carl André**  
Celle, Poststraße 9

### Kärnten!

Wir suchen mögl. für sofort

**jung. Gehilfen (in)**

Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr.

an  
**Ferd. v. Kleinmayr's**  
Buchhdlg., Klagenfurt

### Jg. Gehilfe (in)

zum möglichst baldigen Eintritt oder 1. Dezember in ostdeutsche Hochschulstadt gesucht. Bewerbung, Bild, Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. erbittet

**Louis Teuffel,**  
Schneidemühl

## BREMEN

**Gehilfe (in)**, zuverlässig, erfahren, beste Allgemeinbildung für Bedienung eines anspruchsv. Großstadtpublikums, zum 1. November gesucht. Ausführliche handschriftliche Bewerbungen mit Bild und Gehaltsansprüchen an

**Franz Leuwer, Bremen**

### Vermischte Anzeigen

Wer übernimmt Korrektur u. Begutachtung neuzeitlichen Buches zur Drucklegung?

Angeb. u. F. F. Nr. 2575 durch den Verlag des Börsenblattes.

  
**EMIL HERRMANN SEN. LEIPZIG**  
BUCHDRUCKEREI  
GUTENBERGSTRASSE 1

**MONOTYPE · TYPOGRAPH**  
Buchdruckerei  
**KREYSING**  
*Leipzig*  
SEIT 1811  
Leipzig · Seeburgstr. 51  
Berlin · Fernruf 170672  
**+ BUCH-AUSSTATTUNG +**

Übersetzungen aus dem Franz., Engl., Span. ins Deutsche und umgekehrt fertigt schnellstens an  
**E. Wichmann, Hamburg 13**  
Alster-Chaussee 16

Älterer, zuverlässiger  
**Verlags-Korrektor**  
drucktechnisch erfahren, sprach- und stilgew., übernimmt Korrektur jeder, auch schwierig. Art sowie Manuskript-Bearb. Angeb. u. N. 112 postl. Berlin W 8

### Verleger - Gesuche

Für mod. Ehe-Roman und heiteren Sommer-Roman eingeführten Verlag gesucht!  
Zuschr. unter F. 2, Dresden hauptpostlagernd

# Neuerscheinungen des Deutschen Musikalienhandels

(Mitgeteilt von Friedrich Hofmeister in Leipzig)

[Schluß zur Liste in Nr. 247 vom 23. Oktober 1939]

## Oskar Seifert in Leipzig.

- Fricke, F., Zwei leichte Tänze. Für Akkord, bearb. v. C. Mahr. *M* —.80.  
— dto. Für Akkord-Orch. bearb. v. C. Mahr. Akkord, II. *M* —.50, III *M* —.40, Akkord-Bass *M* —.50.  
— dto. Für Handharmonika-Solo. qu.8° bearb. v. C. Mahr. *M* —.80.  
— dto. Für Handharmonika-Orch. bearb. v. C. Mahr. qu.8° Akkord. B/Es. *M* —.80, Handharmonika II *M* —.50, III *M* —.40, Handharmonika-Bass. *M* —.50, Handharmonika F/B ad lib. *M* —.40.  
Kanter, G., Harmonikagruss. Marsch. Für Akkord. bearb. v. C. Mahr. *M* —.80, für Handharmonika. qu.8° *M* —.80.  
Lincke, P., Frau Luna. Optte. Daraus: Melodienfolge, zusammengest. u. bearb. v. C. Mahr. für Akkord. *M* 1.—.  
— dto. Für Akkord-Orch. Akkord. C—F *M* 1.—, B—Es *M* 1.—, Akkord. II *M* —.80, III *M* —.50, Akkord-Bass *M* —.60.  
— dto. Handharmonika-Solo. *M* 1.—, II *M* —.80, III *M* —.50, Handharmonika-Bass. *M* —.60, Handharmonika F/B—Es/As. *M* —.80.  
— Lysistrata. Optte. Daraus: Glühwürmchen-Idyll. (Erleichterte Ausg.) Für Akkord. bearb. v. C. Mahr. *M* —.80.  
— dto. Für Akkord-Orch. bearb. v. C. Mahr. Akkord. II *M* —.50, III *M* —.40, Akkord-Bass. *M* —.50.  
Lortzing, A., Zar und Zimmermann. Oper. Daraus: Ballettmusik (Holzschuhtanz). Für Akkord-Orch. bearb. v. C. Mahr. Part. *M* 1.50, Akkord. I, II je *M* —.40, III *M* —.50, Akkord-Bass. *M* —.50.  
Mahr, K., Ländliche Skizzen. Für Akkord-Orch. Part. *M* 2.—, Akkord. I *M* —.60, II *M* —.50, III *M* —.60, IV *M* —.50, Akkord-Bass. *M* —.60.  
— Rund um den Stephansturm. Melodienfolge über bekannte Wiener Lieder. Akkord. *M* 1.20.  
— dto. Für Akkord-Orch. Akkord. II. *M* —.80, III *M* —.50, Akkord-Bass. *M* —.60.  
— dto. Für Handharmonika-Solo. qu.8° *M* 1.20.  
— dto. Für Handharmonika-Orch. qu.8° Akkord. B/Es. *M* 1.—, Handharmonika II *M* —.80, III *M* —.50, Handharmonika-Bass. *M* —.60, Handharmonika F/B. *M* —.80.  
Mahr, C., u. P. Fries, Bunte Musik. 150 Lieder, Tänze, Märsche u. Unterhaltungsstücke. Für Handharmonika leicht bearb. 8° *M* 2.50, Hlw. *M* 3.—.  
Mahr, C., P. Fries, W. Pörschmann u. G. Kanter, Bunte Musik. 150 Lieder, Tänze, Märsche u. Unterhaltungsstücke. Für Akkord. (ab 8, 12 u. 24 Bässen) leicht bearb. 8° *M* 2.50, Hlw. *M* 3.—.  
Niel, H., 2 Marschlieder. a) Du Schönste vom Städtel (H. Niel); b) Heute muss ich fort v. Dir (—). Für Akkord. *M* —.80.  
— dto. Für Handharmonika-Solo. qu.8° *M* —.80.  
Schickgramm, W., Marsch der Jugend. Für Akkord. *M* —.60.  
— dto. Für Akkord-Orch. Akkord. II. *M* —.40, III *M* —.30, Akkord-Bgl. *M* —.40.  
— dto. Für Handharmonika. qu.8° *M* —.60.  
— dto. Für Handharmonika-Orch. Akkord. I B/Es. *M* —.60, Handharmonika II *M* —.40, III *M* —.30, Handharmonika-Bass. *M* —.40, Handharmonika F/B. *M* —.30.

## Franz Suppan in Düsseldorf.

- Hansen, E., op. 261. Anne-Marie-Luise. (P. Bourfeind.) Für Mch. Part. *M* —.80, St. je *M* —.20.

## Universal Edition A.-G. in Wien.

- Bayer, F., Dorothea. Oper in 3 Aufz. Text v. Max Morold. (Mit Benutzung eines alten Stückes v. Riccoboni.) Daraus: Klav.-A. m. Text. *M* 12.—.  
Beer, L. J., Vier Hände spielen. Originalkompositionen v. Weber bis Reger. Hrsg. qu.8° *M* 2.50.

## Universal Edition A.-G. in Wien ferner:

- Beethoven, L. v., Fröhlicher Beethoven. 15 kleine Tänze, nach den Originalen f. Orch., f. Pfte zu 4 Hdn. bearb. v. L. J. Beer. qu.8° *M* 2.—.  
Castagnone, R., Passacaglia. Für Orch. Part. *M* 10.—.  
Hruby, V., Fantastisches Scherzo. Für Orch. Part. *M* 18.—.  
Leukauf, R., Drei heitere (Matthias) Claudius-Lieder. Für m. Singst. u. Pfte. *M* 2.—.  
Paszthory, K. v., Die Prinzessin u. der Schweinehirt. Märchenoper in 3 Akten (8 Bildern). Text frei nach Andersen v. Dora v. Paszthory. Daraus: Textb. 16° *M* —.80.  
Riedinger, L., Alte Wiener Tanz'. Für Orch. Part. *M* 15.—.  
Schubert, F., Streichquartettsatz emoll (1814). Ergänzt u. hrsg. v. A. Orel. Part. u. Vorw. dt.-frz.-engl. 16° *M* —.80.

## Ludwig Vahlberg in Stuttgart.

- Breymayer, E., op. 7 Danklied u. Erntetanz für das Erntedankfest. (H. Anacker.) Für Pfte m. Singbl. Kplt. *M* 1.50.  
— Der traurige Jäger. (Eichendorff.) Für Mch. bearb. v. O. Löffler. Bl.-Part. *M* —.20.  
Schneider, W., op. 12. Mensch, was du liebst (Scheffel), Kanon f. 3 gleiche Stn. Ferner: Zwei Gesänge f. 4stgn. gCh. a capp. 1. Es ist ein Schnee gefallen (Dichter unbek.) 2. Der Tod. (M. Claudius.) Part. *M* —.80, St. je *M* —.20.

## Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen.

- Ameln, K., Ch. Mahrenholz u. W. Thomas unter Mitarbeit v. C. Gerhardt. Handbuch der deutschen evang. Kirchenmusik. 1. Bd. Der Altargesang. 4. Tl. Bgn. 9—12. 26. Lfrg. des Gesamtwerkes. Bei Abnahme aller Bde je *M* 4.40, bei Abnahme einzelner Bde je *M* 4.80.  
Anonymer Verfasser, Das Leiden unsers Herren Jesu Christi, wie es beschreiben die heiligen Evangelisten (Hs. Glashütte um 1680) (Sonderdr. a. d. Handbuch d. dtsh. ev. Kirchenmusik.) Part. *M* 2.10, ab 10 Ex. je *M* —.70.  
Gesius, B., Historia vom Leiden u. Sterben unsers Herren u. Heilandes Jesu Christi nach dem Evangelisten Johannes 1588. (Sonderdr. a. d. Handb. d. dtsh. ev. Kirchenmusik.) Part. *M* 2.50, ab 10 Stück je *M* —.80.  
Löwe, R., Psalm 75: Wir danken dir, Gott. (H. Vogel) — Psalm 91: Wer unter Deinem Schirm. (H. Vogel) — Psalm 128: Wohl dem, der Gott vertraut. (H. Vogel) Singbl. 16° *M* 0.05.  
Scandellus, A., Osterliche Freude der siegreichen u. triumphierenden Auferstehung unsers Herren u. Heilandes Jesu Christi um 1573. (Sonderdr. a. d. Handbuch d. dtsh.-ev. Kirchenmusik.) Part. *M* 2.50, ab 10 Expl. je *M* —.90.  
Simon, H., Auferstehn ja auferstehn wirst du (Klopstock). — Imo Schäfer, Füll alles, was nach dir sich heisst (G. Schüler). — Altjahrslied. (F. Woike). — Rich. Löwe, Gebet (Ad. Schlatter). — Psalm 74: Gott, warum prüfst du deine Schar (H. Vogel). — Psalm 24: Die Erde ist des Herrn (H. Vogel). — Psalm 121: Ich hebe meine Augen auf (H. Vogel). Singbl. *M* —.10.

## Verlag für musikalische Kultur u. Wissenschaft in Hannover.

- Leinert, F. O., Johann Evangelist Brandl (1760—1837) als Lieder u. Kammermusikkomponist. 1939. 142 S. 28 S. Notenanhg. 8° *M* 3.50 (Marburg. Dissert.)

## Paul Westphal in Berlin-Karlshorst.

- Kick-Kletzki, Weltenbummel. Suite in 4 Sätzen. Für SO. *M* 7.50.  
Niel, Wir sind Kameraden. Marsch-Lied. Für SO. bearb. v. G. Skibbe. *M* 1.50, für Ges. m. Pfte. *M* 1.50.

## Anzeigenaufträge für die Zeitschrift »Gesuchte Bücher«

sind zu richten an die Firma Walter Herfurth & Co. Verlag der Zeitschrift »Gesuchte Bücher«

Leipzig C 1 · Gerichtsweg 26 · (Deutsches Buchhändlerhaus) Postfach **153**

Vordrucke mit genauer Anschrift werden kostenlos abgegeben